

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 28.

Donnerstag, den 18. Januar

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Inventur-Ausverkauf

vom 18.—31. d. M.

Die zurückgesetzten

Samnte und Seidenstoffe

werden zu
enorm billigen Preisen
abgegeben.

Reste ganz besonders billig.

Sente großer Reste-Ausverkauf

im

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktplatz 14.

Rosetten, Hohlkehlen,
Thürverdachungen
in Xylogenthestuck

(Holzmasse trockenstuck mit starker Leinwandeinlage).

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decorationen,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

20600



Kaiser-Elixir.

Probates Mittel gegen Influenza.

Kaiser-Elixir ist nicht mit verschiedenen empfohlenen Liqueuren zu verwechseln. Für die Zweckmäßigkeit und Güte spricht schon die Thatsache allein, dass dasselbe genau nach den Vorschriften, wie **speciell** für Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. vom Leibarzt bestimmt, hergestellt wird. **Kaiser-Elixir** hebt die **Appetitlosigkeit**, wirkt bei **Reconvalescenten** überraschend und ist ganz besonders **älteren** und **schwächlichen** Personen zu empfehlen.

General-Vertreter: Adolf Bösendorfer, Mainz.

Erhältlich bei **Otto Siebert**, Drogerie, Marktstrasse 10,
C. Moebus, Taunusstrasse 25.

Preis pro grosse Flasche Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50.

(F. à 117/1) 19

Allgäuer Gebirgs-Molkereien

Centrale Rempten, Bayern,

tägliche Verarbeitung von 15,000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste Tafelbutter in 1/2- und Pfund-Stücken. Versandt in Postcolli zu 9 Pfd. netto zu billigsten Tagespreisen. Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben.

Bogelheide zur Zucht, mit 8 Abtheilungen, außerordentlich practisch eingerichtet, billig zu verkaufen bei **M. Becker**, Kirchgasse 8.

129

24754

9. Mengasse 9.

Volle Milch	per Liter	20 Pf.
Magermilch,	" "	10 "
täglich frisch,		
Säuer u. saurer Rahm	" "	1 Mk. 20 "
Schmierkäse per Pfd.		25 "

Molkereigenossenschaft Wiesbaden,
E. G. m. u. H.

Schmidt.

Christ.

Alle Sorten Äpfel für den Winterbedarf zu haben
Bahnhofstrasse 6.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Prima Ochsen-, Kalbs- etc. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191
Gulda. Jos. Schwarz. Fleisch-Export-Geschäft.

Cognac, Punsche, Liqueure

von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln.
empfiehlt (K. a. 22/12 1893) 193
W. Knapp, Walramstrasse.



Seelig's Feinste Kaffee-Essenz
ist
anerkant
die beste, ergiebigste
und daher billigste,
wovon sich jede Hausfrau im eigensten
Interesse durch einen Versuch überzeugen will.

Zu haben in 5, 2½, 2, 1½ und ½ Kg. Dosen 127

Prämiert in Chicago 1893 mit dem ersten Preise (grosse Medaille).

Roh. Kaffee Gebraunt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 19048
Anton Berg, Michelsberg 22.

Telephon 247. Abichlag. Nur Neugasse 1.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter in ½-Pfd.-Möschchen pr. Pfd. Mt. 1.30
Feinste Tafelbutter im Ausschnitt vom Block " " " 1.25
la rein schmeckende Landbutter " " " 1.20
Hälzer Butter " " " 1.10
Rohbutter, reine Naturbutter, " " " 1.00
Reine ausgekühlte Naturbutter " " " 1.10
Garantirt volle frische Milch frei ins Haus geliefert,
auf Wunsch zweimal täglich, pro Ltr. 18 Pf.,
Neugasse 1 abgeholt " 17 "
Sonstige Molkerei-Producte in bester Waare billigt
offerirt 495

C. Gaertner, Nur Neugasse 1.

Empfehle

prima Butter

zum Auskochen per Pfd. 90 Pf. 563

J. G. Rathgeber,
Neugasse 14.

Frische

Nienwedieper Schellfische

heute erwartend.

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Altenbogensgasse. 22500

Sänger Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen
Wellstrasse 23, Laden. 24096

Billig. Billig.

Frische Fische: gute Fische.

1000 Pfd. prima Selgoländer Schellfische
25 Pf. pro Pfd., 200 Pfd. Backschollen pro Pfd. 25 Pf.,
400 Pfd. Cablian im ganzen Fisch, 4—8 Pfd. schwer,
30 Pf. pro Pfd., feinste Gluckzander und
Rheinhechte von 80 Pf. an (verkauft, um schnell
damit zu räumen, ausnahmsweise zu billigen Preisen), prima
Rorderneher und Egmunder Angel-Schellfische, je
nach Größe von 30 Pf. an, Cablian im Ausschnitt von
40 Pf. an, große Schollen und Merlans
50 Pf., rothfleischiger Salm, See-
zungen, Steinbutt, Limandes,
lebende Karpfen, Hechte, Aale, lebende
Hummer und Suppen-Krebse, die
so beliebten Blaufelchen aus dem Bodensee,
Maränen (eine Forellenart), Stinte billigt, Rollmöpse
pro Fäßchen (ca. 35 Stück) Mt. 1.70, russische Sardinen
(10-Pfd.-Fäßchen) Mt. 1.70, Kieler Roke-
bäcklinge pro Kistchen (53 Stück) Mt. 1.40, pro Stück
4 Pf., pro Dbd. 40 Pf., feinste Brathäringe
(8-Liter-Dose, ca. 50 Stück) Mt. 2.30, engl. Austern Dbd.
Mt. 2.30 sind heute eingetroffen bei 372

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden,
vis-à-vis dem Rathskeller.

Telephon No. 173.

Die Molkereigenossenschaft Wiesbaden, E. G. m. u. H.,

9. Neugasse 9,

empfiehlt Ihre täglich aus frischer voller
Milch zubereitete

feinste Süßrahm-Tafel- butter

per Pfd. 1 Mt. 40 Pf.

" Tafelbutter im Ausschnitt
und in 5-Pfd.-Becken " 1 " 30 "

Die Molkereigenossenschaft Wiesbaden,
E. G. m. u. H. 506

Schmidt. Christ.

Süßrahmbutter p. Pfd. 1.20

empfiehlt 574

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei 21878

(Telephon 273.) **F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Egmunder Schellfische

jeden Donnerstag und Freitag eintreffend. 388

J. C. Bürgener Nachfolger,
Helmstraße 35



Gummischuhe,

beste deutsche, russische
und englische Fabrikate,

empfiehlt in allen Grössen zu den billigsten Preisen



Ferdinand Herzog,
Schuhwaaren-Lager,
Langgasse 44 und Marktstrasse 19a.



Die russischen Gummischuhe tragen nebenstehende
Schutzmarken auf der Sohle.



621



Seidene Dominos

zu verkaufen und zu vermieten in
grosser Auswahl bei

P. Peaucellier,
24. Marktstrasse 24.

Wiesbadener Maskengarderobe-Verleihanstalt

Langgasse 14.



Größtes Lager in Damen- und Herren-
Masken-Costümen, sowie reiche Auswahl
in nur eleganten Atlas- u. Seiden-Dominos.
Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Verkauf aller Arten Gesichtsmasken.

Frau L. Gerhard.

387

Langgasse 14, nächst der Schützenhofstraße.

Wiener Masken - Leih - Anstalt,



Kirchgasse 22. Kirchgasse,
empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-Masken,
Costüme und Dominos in künstlerischer und geschmack-
vollster Ausführung von einfachster bis pompösester Zu-
sammenstellung. Modelle führe stets am
Lager. Specialität in Carneval- u. Theater-
schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im
Haus. Verkauf sämtlicher Stoffe u. Zubehören.
Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Wo zu viel Kindersegen! Buch „Neber d. Ehe“ 1 Mk.-Marken
Siefta-Verlag Dr. 29, Hamburg.

Schöner Kameltaschen-Divan mit 2 Sesseln, 1 Divan mit
Faniafestebezug, und 4 Crème-Rouleaux billig zu verkaufen.
Joh. Krümmelbein, Kirchgasse 17. 475

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Möbelhändlers Ferd.
Müller, Mauergrasse 8 dahier, gehörigen Waaren-
Vorräthe, als:

Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke,
Büffet, Verticow, Herren- und Damen-
Schreibtische, Auszieh-, Salon-, Spiel-,
Näh- und Bauerntische, Salonspiegel in
Gold, Cuivre poli u. Rußbaum, Pfeiler-
spiegel und sonstige Spiegel in allen
Größen, Plüsch-Garnitur, Ottomanes,
Sophas, Betten, Kommode, Wasch-
kommode, Wasch- und Nachttische, Speise-
Barock- und Wiener Stühle, Staffeleien,
Säulen, Garderobehalter, Fenstergalerien,
Küchenschränke und Küchentische in Ruß-
baum und Tannen, Plumeaux, Bettfedern,
Teppich, Portiören, Gardinen u. u.

werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

408

Der Concurs-Verwalter.



Dominos

für Herren u. Damen



zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung in einem Tag. 121
Carnevalistische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren
Atlaslarven u.

Käthchen Bornträger,

Taunusstraße 2.

Taunusstraße 2.

Ein neuer Schlitten zu verkaufen Wellstrasse 15.

Zither-Club Wiesbaden.

Samstag, am 20. Januar, Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in dem Saale des Turnvereins, Hellmündstr. 33.
Einladungen können bei dem Präsidenten, Herrn
Gg. Habermeyer, Kirchgasse 27, in Empfang
genommen werden.

Maskensterne sind bei Herrn Hahn, Papier-
handlung, Kirchgasse 51, zu haben. 326
Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Eintracht“, Erbenheim.



Unser diesjähriger großer Maskenball
findet am Sonntag, den 21. Januar, Abends
7^{1/2} Uhr, im Saalbau Stein statt.
Für die schönsten Masken stehen zwei werthvolle
Herrn- und zwei Damenpreise zur Vertheilung.
Zum zahlreichen Besuch ladet freundl. ein
Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—31. Januar 1894: **Geschw. Bieloworskaja**, russisches Kinder-Quartett in ihren National-
Tänzen und Gesängen. (Grossartig.) **Troupe Leopard** mit der
singenden Luftfee **Miss Selina**, die einzige Dame der Welt, welche
diese Production macht. (Ohne alle Concurrenz.) **Mr. Charles**
Handolph, Professor der Magie, zum grössten Theil ohne
Apparate arbeitend, sowie **Gedankenleser à la Camberland**. (In
dieser Art der Vorführung hier noch nicht gesehen.) **Mrs. Arveg**,
Malabarier. **Frl. Irma Takacz**, intern. Soubrette. **Herr**
Max Franke, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Masche, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an
der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 1. Februar 1894.

Deutsch gestemp. türk. 400 Francs

Staats-Eisenbahn-Loose

mit jährlich 6 Ziehungen u. Haupttreffer von 600,000, 400,000,
300,000, 200,000, 60,000, 30,000 Francs u. c. c. **Meinster**
Treffer 600,000. Auszahlung der Gewinne mit 58% baar. Monat-
liche Einzahlung auf 1 ganzes Originalloos Mk. 6,— und
40 Pf. Porto auch Nachnahme mit sofortigem Gewinnanrecht.
Prospecte gratis und franco. **Sautgeschäft** (E. F. à 39) 37

Louis Schmidt in Cassel 1.

Hoch!

Wiesbadener Carneval.

Character-Verkleiden und -Wärte für Herren und Damen, als: Clown,
Siegner, Juden, Gigerl, Bagen, Faust, Gretchen, Germania, Undine,
Bränbilde, Allonge, historisch- u. roccoco-komische Wachs-Masken in großer
Auswahl. 558
Wih. Sulzbach, Herren-, Damen-, Theater- u. Gesellschaftsfriseur,
Goldgasse 22.

Specialität:

Kerzen-Schirme,

Tisch- u. Menü-Karten,

Knallbonbons mit Mützen u. scherzhaften Einlagen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 22879

Wittagstisch, vorzüglich zubereitet, von Mk. 1 an,
Abonnenten billiger; auch außer dem
Haus. 23479

Taunusstrasse 43, „Zur neuen Oper“.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vorteilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebens-
bedürfnisse. 127

Jahres-Karten Mk. 3.—

Dauerkarten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten
Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director. **Boyens**.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag, 18. Jan., Abends 8 Uhr:

Erste ordentliche General-Versammlung

im Lokale „Zu den drei Königen“, Marktstrasse 26.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Bericht-Erstattung des Kassen-Revisors
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29
des Statuts.
7. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

222

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein-



und Taunus-Club.

Donnerstag, den 18. Januar er., Abends
8^{1/2} Uhr, im Clublokale „Walther's Hof“, Geisberg-
strasse:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfer.
3. Festsetzung des Rechnungs-Voranschlages pro 1894
4. **Neuwahl des Vorstandes.**
5. Abgabe der Schutzhalle auf dem Bahnhof.
6. Sonstige Vereins-Angelegenheiten. 309

Wir laden hierzu die Clubmitglieder höf. ein und bitten
um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

Saugspritze No. 2 der freiwilligen Feuerwehr

(Ueberland-Feuerwehr).

Sonntag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr:

Feier des 75-jährigen Bestehens

durch

Concert u. Ball

in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“,
Platterstrasse 16.

Sämmtliche Feuerwehrkameraden nebst Familien, sowie
Freunde und Gönner sind hierzu ergebenst eingeladen. 493

Die Abtheilungsführer.

Schwämme,

in großer Auswahl eingetroffen, empfiehlt

191

Karl Wittich,

Richelsberg 1.

Gelegenheitskäufe in neuen Möbeln.

In meinen großen Lagerräumen, die voll mit Möbeln aller Art angefüllt sind, gelangt nachstehender Posten

Möbel, Betten u. Polsterwaaren u.
zum freihändigen Verkauf:

30 1,10 gr. Nussb.-Kommoden mit Vorbau 30 Mk.,
18 Consolen mit Vorbau 22 Mk., 30 Waschkommoden mit
Marmor 40 Mk., 40 passende Nachtschische mit Platten 18 Mk.,
50 elegante Verticows mit hohen Aufsätzen und Beschlägen
68 Mk., 15 diverse Spiegelschränke 85 Mk., 10 Bücherschränke
42 Mk., 4 Schreibsecretäre 85 Mk., 15 elegante
Herren-Schreibtische 30 Mk., 12 Herren-Schreibbüreau
100 Mk., 8 Nussb.-Buffets mit reichen Schnitzereien 150 Mk.,
12 viereck. Ausziehtische mit Verbindung 60 Mk., 60 Sopha-
tische in allen Facons 20 Mk. und höher, 3 sich. Stur-
toiletten 60 Mk., 50 ein- und zweithür. pol. Kleiderschränke
zu allen Preisen, mehrere hohe Pfeilerpiegel mit Säulen
und Jardinières 85 Mk., 200 diverse andere Spiegel,
300 Stühle und dergl. mehr; ferner: 15 einthür. Kleiderschränke
20 Mk., 20 zweithür. Schränke 32 Mk., 60 egale
complete lack. Betten 60 Mk., 40 compl. Nussb.-Betten,
3 breith. Koffarmatratzen à 125 Mk., Garnituren in
Plüsch, Sopha u. 4 Sessel, beste Arbeit, 190 Mk., einzelne
Sophas 38 Mk., Kameltaschen u. Moquet-Sophas 100 Mk.,
Damen-Schreibtische 48 Mk., Küchenschränke 26 Mk., lack.
Waschkommode 22 Mk., Nähische, Etageren, Bauernische,
Servirtische. Alle andere Arten Möbel stets vorrätig.

Transport frei.

403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2 b.

Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden
reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und
elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den
Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Cours meist längs der Küste —
zweimal täglich. Durchgehende Wa. n. Speisewagen ab Venlo.
Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen,
Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die
Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und
Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne,
Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch

J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, am Kranzplatz.
Die Direction.



Meine diesjährige Masken-Garderobe befindet sich

Marktstraße 32,

vis-à-vis der Spiritusapotheke.

Hochachtungsvoll

144

F. Brademann.



Wegen Dämmung unseres Lagers **Schlachthausstraße**
geben wir prima Anthracit-Kohlen u. Briquets
zu ermäßigtem Preise ab.

Fink & Stoll, born. C. Schmitt, Holz- u. Kohlenhdlg.,
Friedrichstr. 13, Bureau: Delacourstr. 8. Immo.-Ag. A. L. Fink.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und einer geehrten Einwohnerschaft
zur gefälligen Mittheilung, daß ich vom 1. Januar 1894 ab
meine Kunst- und Glaserei von Goldgasse 9 nach

Kirchgasse 29

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch
dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

281

M. Fischbach,
Glasmeister.

Kohlen

In Dual, alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz,
Lohkuchen u. s. w. empfiehlt

185

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Stk. frei ans
Haus gegen Baar empfiehlt

22456

Otto Laux, 10. Alexandrinerstraße 10.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima
Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18,50,

p. Fuhre, 20 Stk.

ferner direct ab Waggon:

frei Haus

Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mk. 21,70,

über die Stadt-

Ia II 21,30,

waage gemogen.

Eier-Briquets (von Alte Haase), Kohlscheider,
Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzindeholz,
Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz,
Stein- und Braunkohlen-Briquets billigst.

Preislisten gern zu Diensten.

21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Eier-Kohlen.

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie
Rett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den
Centner zu 1 Mk., die Fuhre von 20 Centnern zu
20 Mk.

23889

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Trockene Zimmerpäne

zu haben Moritzstraße 72.

23176

Kaufgesuche

Größtenteils ein Geschäft zum An- und Verkauf v. getragenen u. neuen
Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.

397

H. Friediger, Goldgasse 10.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
Teppiche, Pianinos, Gläser u. s. w.

370

Reinemer, Bleichstraße 25.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen.
Jos. Birzweg, Messergasse 2. 16050

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Messergasse 24, für
 geb. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. E. 645**
 an den Tagbl.-Verlag. 588

Ein billiges gebrauchtes **Einspanner-Gesähr** zu
 kaufen gesucht **Nerostraße 33**. 519

Grummet wird zu kaufen gesucht **Nerostraße 22**. 583

Verkäufe

Zwei **Nacht Sperritz-Abonnement** (4. Reihe)
 abzugeben **Waldmühlstraße 30 a**. 596

Besserer **Winter-Weber**, f. ichl. Nig. (nicht getragen), für 50 Mk.
 abzugeben, **Anschaffungspreis 75 Mk.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 523

Schwarze Chantilly-Spiken

nur 25 Pf. per Meter.

ferner hochfeine Pariser

Ballblumen — Hutblumen

spottbillig zu verk. bei **M. Sulzberger**, **Schwalbacherstraße 10**.
 Eleganter gelber **Alas-Domino** mit **Barreau-Falte** für 25 Mk.
 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 540

Ein **Rosa-Domino** (**Empire-Façon**) ist billig zu verk. **Emserstr. 19**.

Ein eleg. **Masken-Anzug** (Zerlegt mit Glühlicht)
 zu verk. oder zu verk. **Saalgasse 30, 1. St. h. l.** 329

Wegen Umzug

werden folgende Möbel billig abgegeben, als: Betten mit Sprungrahmen, **Mohrhaar-** u. **Seegrasmatrassen**, 1 **Schreibtisch**, **Spiegelschrank**, **Verticow**, **Galleriedrüschen**, **Schlafdivan**, ein- u. zweithür. **Kleiderschränke**, polierte, lackirte, ovale u. viereckige **Tische**, vierstühl. **Möbel-Kommoden**, 1 **Misch-Garnitur**, **Sopha** u. 2 **Seffel**, **Waschkommoden**, **Nächtisch**, 1 **Singer-Nähmaschine** (Fußbetrieb), **Regulator** mit **Schlagwerk**, **Delgemälde** (Sandwichen), verschiedene **Spiegel**, 1 **kleines Blüthencanape**, **Deckbetten**, 1 **Küchenschrank**, 1 **neuer Kachelofen**, **Westeile** mit **Strohjack**, 1 **leere Westeile**, 4 **Barockstühle**, 1 **Thele**, **Waschtisch**, 1 **Wanduhr**, **Nächtische**, 2 **Vogelhefen**, **Beigje** u. dgl. m. Näh.

25. Bleichstraße 25, Part.

Billig zu verkaufen:

6. vollst. Bett, ein- u. zweithür. **Kleiderschränke**, 1 **Secretär**, 1 **Canape**, 1 vierstühl. **Kommode**, versch. **Tische**, 1 **Kinderbettchen**, versch. **Waschkommoden**, **Waschconsolen**, **Stumme Diener**, **Kleiderschrank**, **Regulator**, **Spiegel**, **Küchenschrank**, mit und ohne **Anfuss**, **Anrichte**, **Wasserbrett**, **Schneidbrett**. **Bleichstraße 25, 1. St. Part.** 112

Vollständige Betten, einzelne **Theile**, **eiserne Kinderbettstellen**, sowie **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verk. **Ellenbogengasse 13, 1.** 29434

Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung für 480 Mk. zu verk.
Nöderstraße 20, 1. Schreiner Lendle. 512

Zwei **Bett.**, 2 **Wascht.**, 2 **Nacht.** u. 1 **Nacht.** (lact.), 1 **Plüm.**, 1 **Kiss.** u. 3 **w. Coltern**, 2 **Soph.**, 1 **Komm.**, 1 **Tisch**, 1 **Wascht.** u. 1 **gr. Spieg.** (Möbl.), 1 **Regul.** m. **Gew.** (Stich), 1 **Pend.** u. 3 **Waj.** (Möbl.), 2 **Stühle** (Möbl.), **Kinderp.**, 6 **Robrk.**, 1 **Heroph.**, gr. h. 1 **Tab.**, v. f. 28. u. v. 18. **Viol.**, **Rund-** u. **Yogh.** z. b. **Nerostr.** 28. B.

Vollständ. **Bett.**, **Wandmaschine**, **Teppich** bill. **Messgera.** 24. 1. 24786

Ein **Blumencan.**, 1 **Oberbett**, **achte Daunen** b. **Messgera.** 24. 1. 24785

Neue Deckbetten, **Kissen**, **Mattagen**, **Strohjacke** in jeder **Breite**, gut gearbeitet, billig zu verkaufen **Messergasse 15**.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze **Beiten**, einzelne **Theile**, **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen **pünktliche Ratenzahlung**. **Waldmühlstraße 42** bei **A. Leicher**. 29433

Neue Ottomane (**Moquet**) mit **Blüschent.** **Nichelsberg** 9, 2. 1. 204

Schönes Canape billig abzugeben **Nichelsberg** 9, 2. St. 1. 205

Canape, gut erhalten, für 28 Mk. **Nichelsberg** 9, 2. St. 1. 469

Ein **schönes Canape** billig zu verkaufen **Messergasse 2**. 41

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, **Kommode**, **Waschkommode**, **Weststühle**, **Brandst.**, **Nächtische**, **Tische**, **Anrichte** und **Küchentreier** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 19**. **Schreiner Thurn**. 19060

Säbnergasse 17

sind verschiedene **Kadenschränke** zu verkaufen. **Moritz Koch**. 280

Nicht große Fenster für Gärtner

billig abzugeben. Näh. **Nöderstraße 41**, **Bäderladen**. 277

Mehrere Tausend gut erhaltener **Cigarrensticken** (**Cederholz**), auch in kleinen **Partien** spottbillig zu verkaufen. Näh. **Bleichstraße 25, Part.**

Ein junger **Wolfskopf** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 590

Singer Epithund billig zu verkaufen **Gemeindebadgäßchen 6**. 599

Verschiedenes

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk

(keine Medizin oder Geheimmittel) (namentlich) zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
R. Koch, Königl. Hofier, a. D., in **Dellerfen**, Kreis **Hörzer**, **Westfalen**.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,

wohnt **Nerostraße 12**. 331

Lebens-Versicherung.

Von einer alten Deutschen Lebensversicherungs- und Renten-Anstalt wird für **Wiesbaden** und Umgebung eine thätige, in den besseren Kreisen verebrende Persönlichkeit als **Haupt-Agent** gesucht. Offerten unter **O. G. 146** besorgt der Tagbl.-Verlag. 590

Ellenbogengasse 6

werden **Rohr- und Strohkühle** geflochten, reparirt und polirt. 16163

Locomobilen, 6 u. 8 **Pferderr.**, zu verk. bei **Joseph Braun**, **Köfel**

Ein eleg. **Masken-Anzug** (**Prozosa**) billig zu verkaufen
 oder zu verkaufen **Schwalbacherstraße 45, Part.**

Friedrichstraße 27, 1., ein **schöner Domino** billig zu verkaufen.

Schöner Damen-Maskenanzug (französischer **Gigerl**) billig zu verkaufen **Moritzstraße 62**, **St. 2 Tr. rechts**.

Hocheleganter Domino,

roia, zu verk. **Börsenstr. 3, B.**

Zwei **Masken-Gestülpe** billig zu verk. **Albrechtstraße 14, 1.** 576

Eleg. **Atlas-Maskenanz.** (Häut.) z. verk. o. a. v. **Aheimstr. 56, Part.**

Ein sch. gut erh. **D.-Masken-Anz.** preisw. zu verk. **Karlstr. 33, St. 2.**

Schw. Alt.-Domino f. **schm. Nig.** b. zu verk. **Friedrichstr. 12, 2 r.**

Ein **Masken-Anzug** für **Herren** (**Prinz Carneval**) und ein **solcher für Damen** (**Exoterin**) zu verk. **Kirchgasse 28** (**Burgschloß**). 496

Zwei **schöne Maskenanzüge** billig zu verk. Näh. **Nöderstraße 6**. 372

Zwei **Masken-Anzüge** (**Studentin** u. **Directorin**) zu verkaufen **Albrechtstraße 7, Part.** 516

Masken-Anzüge,

eleg., bill. zu verk. u. zu verk. **Aheimstraße 40**, **Bel.-St.** 596

Zwei sch. **Damen-Masken-Anzüge** zu verkaufen **Nerostraße 33, 2.**

Eleg. **Domino** u. **Mask.-Gestülpe** zu verkaufen **Nerostraße 33, 2.**

Einfach hübsche Masken-Anz. u. **Domino** zu verk. **Karlstr. 32, 3.** 560

Ein **schöner Damen-Maskenanzug** (**Schottländerin**) zu verkaufen **Nichelsberg 11**, **Part. r.**, **Thoreingang**.

Ein u. **D.-Maskenanzug** (**Gular**) zu verkaufen **Bleichstraße 2**. 558

Ein eleg. **Damen-Masken-Anzug** (**Satanella**) billig zu verkaufen **Hermannstraße 7, Part.** 355

Eleganter Masken-Anzug (**Mexikanerin**) billig zu verkaufen. Näh. **Dramenstraße 37**, **Gartenh. 2 Tr. r.**

Gestülpe, sowie **Maskenanzüge** werden unter **Garantie** für **tadellosen** Sitz **schnell** und **billig** angefertigt, **Domino** binnen 24 **Stunden** **Kirchgasse 24**, **Eingang** **M. Schwalbacherstraße 2, 2. Grün**. 322

Eine t. **Schneiderin** sucht noch **Kunden**. Näh. **Moritzstr. 72, St. 3.**

Untere Webergasse 16, 1, Eingang **M. Webergasse 6**, werden **bessere Costüme** angefertigt und **aufgearbeitet**. 345

Handkleider von 2 Mk. 50 Pf. an, sowie alle **feinere Costüme** werden nach **Wiener** und **französl. Schnitt** unter **Garantie** **billig** angefertigt. Näh. **Schillerplatz 1**, **St. 1. St. l.** 476

Reichthümer wird **billig** besorgt **Saalgasse 3, Part.** 29435

Steppdecken

werden nach den neuesten **Mustern** und **billigsten Preisen** angefertigt, sowie **Wolle** **geschlumpft**. Näh. **Nichelsberg 1**, im **Korb** u. **Holzwarenladen**. 29463

Eine **perfekte Dälerin** sucht noch einige **Privatkunden**. Näh. **Nöderstraße 15, 1. St. links**.

Handschuhe werden **schön** gew. u. **sch. gefärbt** **Weberg. 40**. 29436

Massen **Frau D. Link**, wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 29430

Eine **gebildete Arbeiterin** sucht noch einige **Kunden**. Näh. **Kirchgasse 19**, **Cigarettenladen**, und **Webergasse 15**, **Cigarettengeschäft**.

Unter **Discretion** bittet eine **Dame** um ein **Darlehen** von **100 Mk.** **Nachgabe** nach **Übereinkunft**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 618

Baugrund

kann abgeladen werden **Humboldtstraße**, **Ende der Waldstraße**. 22743

Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

Wiesbaden, Webergasse 8.

In unserm **Räumungsverkauf** gelangen diese Woche zum **Verkauf**:

- Serie 1. Ein Posten **Herbst- und Regenmäntel**, aparte
Paletots- und Havelock-Façons, 28, 20, 15, 10 bis **8 Mk.**
- Serie 2. Ein Posten **warmer wattirter Röder und
Abendmäntel** mit Wolle u. Seidenfutter von
Mk. 35, 30, 27, 18 bis **10 Mk.**
- Serie 3. Ein Posten **Herbst- und Winter-Jaquetts**,
schwarz, marine und hellfarbig, mit Kragen, Pelz und Tressen garnirt,
50, 40, 30, 20, 10 bis **7½ Mk.**
- Serie 4. Ein Posten **Winter-Capes u. -Kragen**, moderne
Façons, aus glatten und Fantasiestoffen mit Pelz und Federbesatz,
50, 42, 36, 26 bis **15 Mk.**
- Serie 5. Ein Posten **Morgenkleider** aus warmen Flanell- und Tuch-
stoffen von Mk. 25, 20, 15, 12, 10 bis **6 Mk.**
- Serie 6. **Angebot unter Werth.** Ein Posten Loden-Costüme,
Rock u. Jaquett in allen Melangen, Mk. 20, 15 bis **12 Mk.**
- Serie 7. Ein Posten **Herbst- und Winter-Costüme**,
elegante Neuheiten letzter Saison in reinwollenen, unifarben und
gemusterten Cheviots und Tuchstoffen von
Mk. 47½, 40, 35, 24, 18 bis **13 Mk.**

Versäumen Sie nicht,

den diesjährigen besonders billige Einkaufschancen bietenden

Räumungsverkauf

der Firma

Gebrüder Reifenberg Nachfolger

zu frequentiren, da sämtliche Waaren nur während der Dauer des **Ausverkaufs** in streng
reeller Weise zu diesen ermässigten Preisen abgegeben werden.

Schluss

endgültig am

31. dieses Monats.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 28. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

Jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Waaren- und Mobilien-Versteigerung Dohheimerstraße 11/13 dahier. 461 Wiesbaden, den 18. Januar 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Sonntag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Kassenbericht des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts, der Vertrauensmänner und der Fahnenträger.
5. Wahl von Delegierten zum nächsten Abgeordnetentag des Nassauischen Kriegerverbands.
6. Sonstiges.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

439

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag, d. 21. Jan.,
Abends 8 Uhr 11 Min.,
findet im

Römer-Saale

eine

carnevalistische

Damen-Sitzung

mit Tanz

statt.

Carneval-Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Wir laden unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

Das närrische Comité.

NB. Während der Veranstaltung wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht.

269

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Zur guten Quelle,



Kirchgasse 3.

Heute: Nudelsuppe.



W. Hühne. 650

Frische Egm. Schellfische,

Perd. 35 Pf., heute eintreffend.

661

(Telephon 258.)

J. Rapp, Goldgasse 2.

Burk's Arznei-Weine.



Prämiert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem.
Laborator. der Kgl.
Württ. Centralstelle
f. Gewerbe u. Handel
in Stuttgart. — Von
viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbetrieb.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Besonders bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malva-Wein. Mit edlen Weinen bereitetes Appetit-erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der China- rinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein. Wohlgeschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w.** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. von Dr. Lade. (Auftr.-No. 4366) 9

Magaum-bonum-Kartoffeln p. Kpf. 20 Pf. Röderstr. 4.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftl. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Tausend (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vk. Näh. d. C. Wolff, Weisstr. 5. 17487
Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 503 Justizrath Dr. Herz hier, Adelheidsstr. 24.

Villa Alwinstraße 13

billig zu verkaufen oder gegen Baugrund, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei 22184 W. Hanson, Bleichstraße 2.

Geschäftshaus

Mitte der Langgasse zu verkaufen. Offerten unter H. F. 669 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 344

Reut. Haus, Moritzstr. 1800 Mk. Nettoüberschuss, f. jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu verk. Off. u. J. F. 669 an den Tagbl.-Verl. erh. 372

Philippsberg

ist ein solches und schönes Haus mit Garten unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Off.

Bitte unter R. N. 126 an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Abolpheallee ist ein solches und schön gebautes Haus, enth. in jedem der 4 Stockwerke 5 Zimmer und Badezimmer, wegen Todesfall und Erbtheilung unter dem Kost- u. Taxpreise zu verkaufen. Gest. Anfragen unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag abzug. 177

Ein kleines nettes Haus, neu, 4-stöckig, je 3 Zimmer und Küche, Closet im Abichs, mit einem Gärthchen, ist zu verkaufen. Näher verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 584

Ein rentabl. neuere Land- und Stagenhaus in der Nähe der Taunusstraße, 3 comfortable vermietete Etagen, 6% rentirend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gest. Offerten unter P. N. 169 an den Tagbl.-Verlag. 670

Zu verkaufen:

Haus mit Speccereigeschäft u. Bäckerei, Anzahlung 10—12,000 Mk., dto. mit Wirthschaft, Anzahlung 4—5000 Mk., dto. mit Schlosserwerkstätte, Anzahlung 5—6000 Mk., dto. mit Wirthschaft in Viehtrieb, Anzahlung 5—6000 Mk., dto. mit 87 Rth. Garten, f. Gärtner f. geeignet, Ang. 5—6000 Mk., Etagenhaus in d. Albrechtstr., Anzahlung 8—10,000 Mk., dto. in d. Goethestr., Anzahlung 8—10,000 Mk., dto. in d. Dranienstr., Anzahlung 8—10,000 Mk.

Zu vermieten:

Bel-Etage in der Rheinstr. per 1. April, dto. in der Goethestr. per 1. April, 3 Zimmer und Zubehör in der Albrechtstr. per 1. April, dto. u. Zubehör in der Kirchgasse per 1. Juli, 2 Zimmer u. Zubehör in der Albrechtstr. per 1. April. Näh. kostenlos durch

Fr. Münz, Langgasse 29, 1. Sprechst. 9—10, 2—3 Uhr.

Ein neuerb. Haus in guter Lage, mit Doppelth. für bessere gut bürgerl. Familien, Alles vermietet, 6% rentirend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gest. Off. u. R. N. 170 an den Tagbl.-Verlag. 669

Die E. Knauer'sche Gärtnerei

an der Emserstraße ist zu verkaufen, resp. zu verpachten durch

A. Knauer, Altenhahnen bei Gelnhausen.

Nähere Auskunft ertheilt Karl Menzel, Lahnstraße 1a. 481

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa, circa 10 Zimmer und Zubehör, in der Nähe der Stadt, Preis 50—60,000 Mk., zu kaufen gesucht durch

Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 613

In freier Lage Wiesbadens eine Villa von 9—12 Zimmern u. größerem Garten, mit oder ohne Stallung, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Beschreibung und Preisangabe erbitte unter

P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag. 601

In bester Lage Wiesbadens herrschaftliches Haus mit Garten oder schöner Bauplatz zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter

V. F. 230 an den Tagbl.-Verlag. 531

Haus in guter Lage, rentabel (womöglich passend f. Schweine-mehrgerei), zu kaufen gesucht. Ang. 8—10,000 Mk. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

8—10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Gest. Offerten unter O. N. 168 an den Tagbl.-Verlag. 671

40—45,000 Mk. gegen 1. Hypothek in g. Lage zu 4 1/2 %, auch gegen prima 2. zu 4 1/4 % sofort zu verleihen. Nachweis d. Lud. Winkler, Karlsrufer 13, B.

20,000—25,000 Mk. sind auf gute 2. Hypothek hier sofort anzuleihen. Näh. bei dem Bank-Commissions-Geschäft von

Otto Engel, Friedrichstraße 16. 463

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszul. Gest. Offert. unter N. N. 167 an den Tagbl.-Verlag. 672

Capitalien zu leihen gesucht.

Bum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis 2/3 der Taxe, Object 160—170,000 Mk., gesucht. Offerten unter S. E. 655 beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24845

Gesucht

15,000 Mk. à 5 %, 1. Hypothek, Haus und Meckel, ferner 30,000 Mk., 5 1/2 %, 2. Hypothek, innerhalb 70 % d. Taxe, auf gut gelegene Villa.

August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31. 494

20,000 Mk. gegen 1. Hypoth. sofort od. 1. April ges. J. Meier, Hypoth.-Agent., Taunusstr. 18. 207

Wäches Bankgeschäft oder welcher Privatmann leihst Darlehen auf Wechsel oder Schuldschein gegen genügende Sicherheit? Gest. Offerten unter P. N. 160 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. auf prima Object gegen Nachhypothek zu 5 % gleich oder später gesucht. Off. mit O. N. 1 postlagernd.

25,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypoth. von einem pünktl. Pensionshaber oder Vermittler zu leihen gef. Näh. u. A. N. 20 a. b. Tagbl.-Verl. 581

Nachtgesuche

Cautionsfähiger junger Bäcker sucht gut gehende Bäckerei zu pachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 554

Verpachtungen**Großes Grundstück.**

für Zimmerplatz, Steinbauerei und sonstige Lagerplätze, oberhalb der neuen Kirche an der Rheinstraße ganz oder getheilt zu verpachten. Näh. Neugasse 3. 447

Mehrere Grundstücke nahe der Stadt sind zu verpachten. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12. 60

Miethgesuche

Wohnung von fünf Zimmern u. Zubehör für 6—700 Mk. gesucht. Offerten unter O. N. 1 postlagernd.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21571

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Gastwirthschaft mit Logierzimmer in Mitte der Stadt zu vermieten. Näh. Brauerei zum Bierstädter Felsenkeller.

Sehr gut gehendes Speccereigeschäft mit Wohnung (Edenhof) in Mainz Abreise halber per gleich zu verm. Rentabilität wird nachgewiesen. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 588

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 160

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 8

Laden od. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Marktstraße 12. 12

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 12. 12

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 18720

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 150

Wohnungen.

Gasse der Abeggstraße und der Schönen Aussicht 16 ist ein schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 24791

Adlerstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 250

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680

Adolphstraße 3 schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Klotz. 21743

Albrechtstraße 10, Bel-Etage, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. 15

Villa, Bierstädterstraße, 6 Zimmer, Badest., 2 Zimmer, Bel-Etage, preiswerth zu verm. Näh. kostenfrei durch C. Specht, Wilhelmstraße 40. 587

Große Burgstraße 13 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche etc., per 1. April 1894 zu vermieten. In der besten Lage gelegen, ist diese Wohnung ganz besonders zu geschäftlichen Zwecken (ärztliche Praxis, Anwaltschaft etc.) vorzüglich geeignet. Näheres 79

Kleine Burgstraße 2, Gelladen. 20

Frauenstraße 23, 5. 2 St., 3 Z., R. u. Zubehör z. 1. April 1894. 554

Friedrichstraße 12 eine Wohnung im Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bornmühlstr. 10—11 Uhr im Laden. 554

Friedrichstraße 12 eine Mansarde u. Küche im Mittelbau per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Born. v. 10—12 Uhr. 780

Seerengartenstraße 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. St. B. 22330

Seerengartenstraße 9 ist im Vorderhaus die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. im Hinterh. beim Eigentl. 554

Grabenstraße 20 sind 2 Dachzimmer u. Keller sof. z. verm. 743
Serragenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinter-
 haus beim Eigentüm. 883
Serragenstraße 5, Bds. 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 u. Zubehör zu verm. 852
Schütte 3 zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 726
 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.)
 zu vermieten. 23857

Humboldtstraße 9 Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolphsallee, 2. Etage oder 2. Stod, 6 elegante Zimmer, Bad
 mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontpiz-
 Zimmer, zu vermieten. 869

Karlstraße 2

3 drei Zimmer und Küche mit Abfluß auf
 April abzugeben. 869
Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite
 Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem
 Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei
 dem Eigentümer 978

Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Kirchgasse 9,

3 St., freundliche Wohnung von
 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort
 oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Zahnstraße 3

Mansardenwohnung von 1 Zimmer und
 Küche per sofort zu vermieten. Näh.
 Dohheimerstraße 11, Part. 692

Langgasse 45

Wohnung von 4 Zimmern, Küche
 und Mansarde per 1. April zu
 vermieten. 900

Moritzstr. 37,

1. Et., 5 Z., Balkon, reichl. Zubeh., gleich
 od. später zu v. Näh. 2 St. links. 24082
Moritzstraße 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine
 Werkstatt auf 1. Januar oder später zu vermieten.
 Näh. Part. 23628

Neußerst billig

23. Nicolassstraße 23 hoheliegende Etage, großer Balkon, 5 bis
 6 Zimmer, Badecabinet, reichl. Zubeh., sofort oder später zu
 vermieten. Näh. Part. oder 3. Etage beim Eigentümer. 864

Dranienstraße 12, Stb. 2 Tr., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche, umzugs halber sofort zu vermieten.

Villa Parkstrasse 21

ist das herrschaftlich eingerichtete Hoch-
 parterre, 7 Zimmer und Salons, Bade-
 zimmer, gross. Vorplatz, Speise-Anzug
 u. reichliches Zubehör, für sich allein
 oder in Verbindung mit 2 bis 4 unter-
 kellerten Parterre-Zimmern, sofort od.
 später zu vermieten. Näh. daselbst od.
 kostenfrei d. J. Meier, Vermietungs-
 Agentur, Taunusstrasse 18. 720

Philippbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u.
 auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippbergstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u.
 auf 1. April ev. auch früher billig zu vermieten. Näh. Philippberg-
 straße 20, B. I. 9

Rheinstraße 84 Hochpart., 7 Zimmer, Badezimmer und Garten-
 benutzung, oder 3. Etage, 8 Zimmer, auf 1. April zu vermieten.
 Näh. Part. 521

Roonstraße 6 ist sofort billig zu vermieten: eine Part.-Wohnung von
 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Pferdestall, Heuboden, Wagenremise,
 sowie 1 St. 8 gr. Zimmer, Balkon, hoheliegend; jede für 500 Mk. 970

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör
 auf logisch zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung.
 Näh. Rheinstraße 22, B. B. 19069

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre rechts, ist eine schöne Wohnung
 von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., sowie Gartenbenutzung, per 1. April
 zu vermieten. Anzusehen täglich von 12 Uhr ab 660

Villa Sonnenbergstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden,
 zu vermieten. Näh. Langgasse 24. 958

Steingasse 23 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf gleich oder später.
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Waltamstraße 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche u.
 eine von 1 Zimmer u. Küche an ruhige Familien zu vermieten. Näh.
 im Bäderladen. 742

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und
 Keller auf sofort oder 1. April
 zu vermieten. 863

Webergasse 37, 1. Et.,

3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 977
Weiststraße, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller an
 ruhige Mieter abzugeben. Näh. Adolfsallee 26, Part. 456

Weiststraße 5, Bds., Frontpizwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
 per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von
 4 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh.
 Bds. Parterre. 968

**Eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zu-
 behör nahe der Adelhaidstraße, Preis 650 Mk.,
 auf 1. April zu vermieten, sowie eine Wohnung
 von 5 Zimmern und Zubeh. im 2. St.,
 Preis 800 Mk., auf 1. April zu vermieten.
 Näh. Karlstraße 27, Part. 24590**

**Hoheliegende Wohnung (3. Stod, mit Lift), 8 Zimmer, Bad,
 Küche u. zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 7**

Eine kleine 2. Etage, besonders geeignet für Confectionen
 und ähnliche Geschäfte, auch für photographische Ateliers,
 z. 1. April zu verm. Näh. Marktstraße 27, Part. 976

Zu vermieten 2 Zimmer, große Mansarde, Küche,
 Keller in feinem ruhigen Hause an
 eine einzelne Dame. Adressen bitte unter **W. H. 164** im Tagbl.
 Verlag zu deponieren.

Herrschaftliche Wohnung

5 elegante Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Kalt- und Warmwasser-
 leitung, Mansarden, Keller, Garten, nicht weit zum Kurhaus u. Wald,
 an seine Leute ohne Kinder auf 1. April oder October zu vermieten.
 Reflectanten bitte Adresse unt. **J. H. 163** im Tagbl.-Verl. zu hinterl.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
 frei geworden. 23898

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 26, 2. Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit
 Balkon zu vermieten. 24383

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 3, 1. ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 64

Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b. zu verm. 951

Bleichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524

Dohheimerstraße 18, M. B., ein febl. möbl. Zimmer sof. zu verm.

Dohheimerstraße 26 schöne Parterre (mübl.) zu verm. 23894

Dohheimerstraße 30 a, 1 r., fein möbl. großes Zimmer, 1. Etage
 (herrschaf. Haus), sof. preiswerth zu vermieten. 5

Ellenbogengasse 10, 2. Et., ein möbliertes Zimmer zu verm. 23

Emserstr. 19, Villa Friesse, 1-3 g. möbl. Zim. (Etagen) mit
 Pension oder 11. Küche billig zu verm., desgl. einz. möbl.

Zimmer 18-30 Mk., m. Pens. 50-80 Mk. monatlich. 23935

Geisbergstraße 20 ein fr. Salon und Schlaf-
 zimmer mit zwei Betten, sowie
 einzelne Zimmer, gut möbl., zu vermieten. 741

Goldgasse 22, 1. Et. r., schon möbl. Zimmer v. 1. Febr. ab zu verm.

Gäufergasse 5, 1. Et., möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Kasse zu verm.

Gelenstraße 1 großes möbl. Zimm. z. v. Näh. 1. St. I. 19

Gelenstraße 6, Bds. 2 Tr. I., möbl. Zimmer zu verm. 95

Gelenstraße 9 febl. m. Zimmer (m. sep. C.) b. z. verm. Näh. B. 745

Gellmündstraße 62, B., möbl. Z. mit 2 Betten an ant. j. Leute z. v.

Germannstraße 12, 2. möbl. Z. m. g. Pens. (40-45 Mk.) z. v. 780

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. Z. bill. a. e. Herrn zu verm. 156

Lehrstraße 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 24622

Lehrstraße 16, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Louisenstraße 3 und zwei möbl. Zimmer mit Küche
 sehr preiswürdig zu vermieten. 463

Louisenstraße 17, Part., sind zwei gut möblierte
 Wohn- und Schlafzimmer, auf
 Wunsch mit Pension, gleich zu vermieten.

Louisenstraße 18, 2. Et. d. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer mit
 guter bürgerl. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten.

Marktstraße 12, Stb. 1. Et., schönes möbliertes Zimmer mit 2 Betten
 und Kost billig zu vermieten. 970

Michelsberg 10, 2. Et. r., sch. m. B. o. ohne Pens. a. gl. an d. 965

Morigstraße 20, 1. St. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23309
 Dranienstraße 17, Stb., ein möbl. Zimmer (monatl. 7 M.) zu verm.
Rheinstraße 20, preisw. zu vermieten. 263
 Rheinstraße 63, Südseite, möbl. Zimmer mit Balkon billig zu verm.
 Röderstraße 41 ist im 1. St. ein möbliertes Zimmer zu vermieten, im
 2. St. zwei unmoblierte Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näh.
 im Bäderladen. 858
 Römerberg 14 ist möbl. Zimmer zu v. Pr. 15 M. Zu erst. Part.
 Saalgasse 20, Brbh., ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu
 vermieten. Näh. 2 Tr. 972
 Schwalbacherstraße 30, 2. St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582
 Steingasse 12 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 175
 Weißstraße 13 kleines möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.
 Weißstraße 18, 1. St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Wellrichstraße 23, 2. möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 738
 Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres
 Albrechtstraße 9, 1. St. 21449
Frdl. möbl. Schlafzimmer mit eleg. Wohnzimmer, Parterre, mit
 od. ohne Klavierbenutzung zu billigen Preisen sofort zu vermieten.
 Wo? sagt **Hch. Bauer.** Cigarrenhandlung, Kirchgasse 24.
Fein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei ruh.
 Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886
Fein möbl. Zimmer 20 M., Pension 80 M. Adelsbldstr. 45, Bel.-St. 489
 Ein einfaches möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort preisw. zu
 vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, im Laden. 735
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 2257
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 112
 Weißstraße 13, Part., Mansarde mit Bett zu vermieten.
 Albrechtstraße 37 erh. jung. Mann Kost u. Logis. Näh. Bäderl.
 Kirchgasse 23, Dachst., erh. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 399
 Kirchgasse 7, B. r., jch. Logis mit oder ohne Kost an anst. Leute.
 Rheinstraße 46, 3., kann ein anst. reinf. Mädchen Schlafstelle erhalten.
 Röderstraße 18 findet j. Mann b. Logis. Näh. 1 Tr. l.
 Römerberg 36, Stb. 1., erhält junger Mann Kost und Logis.
Wellrichstraße 7, 1. St., erhalten bessere Arbeiter Kost
 u. Logis. 24922
 Wellrichstr. 46, Stb. 1. St. l., erh. e. anst. Arbeiter billige Schlafstelle.
 Zwei junge sol. Leute erhalten Kost und Logis Nerostr. 26, 2. l. 861

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Säuerergasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 980
 Morigstraße 10, Bel.-Etage, sind 2 unmoblierte Zimmer zu verm. 889
 Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 29249
 Zwei Zimmer ohne Möbel (auf Wunsch Küche) in guter Kurlage zum
 April zu vermieten. Offerten unt. A. G. 160 postl. Berliner Hof.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
 abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Junge Wittwe als Reisebegleiterin
 gesucht. Offerten unter
 O. F. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtige Verkäuferinnen

mit guter Figur bei dauernder Stellung und hohem Gehalt für ein erstes
 Confectionsgeschäft gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten unter
 Z. D. 88 an den Tagbl.-Verlag. 367

Eine angehende Verkäuferin, große Figur, für ein
 hiesiges Confections-Geschäft gesucht. Offerten unter
 W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mädchen, im Kleidermachen geübt, gef. Adelsbldstr. 49, Stb. 2. St.
 Nähmädchen zum Kleidermachen gesucht Goldgasse 1, 2.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich
 erlernen Steingasse 2a, 1 l.

Eine Waschfrau gesucht Kellerstraße 17.
 Monatsfrau o. Mädchen auf sof. gesucht Herrngartenstraße 19, Part.

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Frankenstr. 10, Part. r. 656

Eine Monatsfrau gesucht Taunusstraße 33/35, Stb.
 Ein zuverlässiges tüchtiges Monatsmädchen für den ganzen Vormittag
 gesucht Kirchgasse 25, 2. St.

Ein sauberes Monatsmädchen für einige Stunden des
 Morgens gesucht Morigstraße 68, 2. St.

Gesucht ein sauberes Monatsmädchen von 11—4 Uhr gegen Lohn und
 Essen Adelsbldstraße 33, Part. 629

Jemand zum Bedienen gesucht Bleichstraße 16. 461

Ein kräftiges Laufmädchen wird sof. gef. im Laden Taunusstr. 49. 660

Ein braves ehrliches Laufmädchen gesucht. 663

H. Hess, 24. Langgasse 24.

Ein junges Mädchen zur Aushilfe gesucht Adelsbldstr. 10, 2. St. h.

Gesucht sechs fein bürgerl. Köchinnen, e. Anzahl Hausmädchen,
 eine Anzahl Alleinmädchen, eine bessere Kinderfräulein,
 eine Weizenbäcklerin, ein feines Zimmermädchen, w.
 gut näht, u. e. Herrschaftsköchin. B. Germ., Säuererg. 5.
 Gute Kochstelle für ein solides feines Mädchen zu
 besetzen. Näh. Bärenstraße 2, 1 l.
 Kaffeebäckerin und Weizenbäcklerin gesucht Taunusstraße 15. 25040
 Gesucht sofort fein bürgerliche Köchinnen, sowie Alleinmädchen.

Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 250

Ein einfaches Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort
 gesucht Hellmündstraße 25, Part. 422

Ein m. g. Zeugn. verj. Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche

sehr gut und Hausarbeit versteht, auf bald gesucht Wilhelm-

straße 12, 3 bei Simon Hess. 451

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
 Langgasse 11, Seitenb. 517

Ein einfaches starkes Mädchen sofort gef. Schützenhofstraße 3, 1. 565

Ein besseres Hausmädchen, das schon bügeln kann u. Liebe zu Kindern
 hat, gesucht Frankfurterstraße 19. 578

Starke Landmädchen bei gut. Lohn gef. Fr. Schmid, M. Schwalbacherstr. 9

Ein einfaches fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit
 sofort gesucht Friedrichstraße 23, Part. r. 582

Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, zum 1. Februar gesucht
 Adelsbldstraße 54, 2. 615

Braves durchaus selbstständiges

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit ver-

steht, gegen guten Lohn zum 1. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erl.

Moden-Geschäft Wilhelmstraße 32. Dasselbst ein junges kräftiges,
 zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 582

Ein Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 28.

Ein braves einfaches Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, wird gesucht.
 Näh. Adelsbldstraße 1. 615

Ein braves Alleinmädchen gesucht Adelsbldstraße 75, 3.

Ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann
 und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird sofort gesucht

Schwalbacherstraße 14, Bäckerei.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Wellrichstraße 22, 1 l. 610

Gesucht zum 1. Februar ein tüchtiges Hausmädchen als Mädchen allein

Villa Wallmühlstraße 30a.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird per sofort gesucht
 Dohheimerstraße 26, Mittelbau Part. r. 591

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für einen
 kleinen Haushalt gesucht Marktstraße 32, 1. St. 600

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
 theilweise Hausarbeit mit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, gegen
 hohen Lohn gesucht. Näh. bei 596

Frau Hirsch, Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Kleine Familie sucht zum 1. Februar ein tüchtiges Hausmädchen, das
 bürgerlich kochen kann. Neben Philippsbergstraße 23, 2 Tr. r. 580

Gesucht ein älteres Mädchen, am liebsten vom Lande, welches die händl.
 Arb. gründl. verst., Sonnenberg, Rambacherstr. 7. Zu spr. v. M. 12—1.

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, für Ende Januar gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 549

Morigstraße 32, 1., zum 1. Februar ein Alleinmädchen
 mit guten Zeugnissen gesucht, das im Kochen und in allen

häuslichen Arbeiten bewandert ist.

Ein feineres Zimmermädchen, welches schneiden, frisieren und Weiß-

zeug nähen kann, wird gesucht Bierbacherstraße 14.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für einen kleinen Haushalt auf gleich
 gesucht Frankenstraße 3, 1. 520

Central-Bureau (Frau Warlies, Goldg. 5,

sucht drei verf. Hotelzimmer-

mädchen, ein Bügelmädchen für Hotel, zwei Hotelhausmädchen,
 vier Herrschaftshausmädchen für prima Stellen, fünf fein

bürgerl. Köchinnen, eine franz. Bonne, ein besseres Kinder-

mädchen zu zwei gr. Kindern, ein alt. Mädchen zu kl. Kindern,
 eine verf. Pensionsköchin, zehn Alleinmädchen, welche kochen

können, für Herrschafts- und Bürgerhäuser (hoher Lohn),
 sowie vier Küchenmädchen. 549

Kitter's Bureau, Joh. Löh, Webergasse 15, sucht für d. Saison

Hotelzimmermädchen, Beis- und Kaffeebäckinnen, Köchinnen für Villa u.

Kurhäuser, Küchenhaushälterinnen für sofort, Zimmerbäcklerinnen.

Gef. nett. Mädchen zu einer Dame, g. Stelle. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Einfaches Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht wird zu einer Dame ein gebildetes Fräulein, An-

fangs zwanziger Jahre. Dasselbe muß Handarbeiten ver-

stehen und leichte Hausarbeit mit übernehmen und von auswärts sein.

Familiäre Behandlung, kleines Salair. Näh. im Tagbl.-Verlag. 664

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, im Korsettengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen gesucht.

Th. Schweisguth's Bäckerei, Messergasse 24.

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Februar
 gesucht Querstraße 3, Part. 632

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
 Rheinstraße 27. 653

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 655

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen per 1. Februar gesucht
 Schwalbacherstraße 79, Part. 663

Gesucht eine Köchin für Pension, zwei Hotelzimmermädchen, eine Kaffee-, c. Weichzeugbeschl. C. B. Germ., Säfnerg. 5. Junges Mädchen sofort gesucht Wellstrasse 27, Laden.

Für eine kleine Haushaltung

wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht Kapellenstrasse 27, 1. St. 662

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 24, 1.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 17.

Ein braves reinliches

Jüngeres br. Mädchen findet dauernde Stelle. Schmidt, Wörthstrasse 16, Laden.

Ein tüchtiges gut empfohlenes Zimmermädchen sofort gesucht Gartenstrasse 11.

Gesucht

zu drei Damen zum 1. Februar ein Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann u. mit guten Zeugnissen versehen ist, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 626

Ein kräftiges Mädchen auf gleich oder später gesucht. Näh. Kl. Kirch-
gasse 1, 3 St.

Ein Mädchen gesucht Michelsberg 22.

Ein tüchtiges Mädchen findet per sofort oder am 1. Febr. Stellung Grabenstrasse 12, 1.

Ein

sauberes fleißiges Dienstmädchen auf gleich nach Viebrich
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 632

Ein junges Mädchen für leichten Dienst gesucht Feldstrasse 1, 1 St.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit ver-
steht, wird sofort gesucht Elisabethenstrasse 31, Part.

Ein Dienstmädchen gel. Alters gesucht Webergasse 50, Metzgerei. 666

Gesucht ein Mädchen zu vierjähr. Küche; dasselbe muß auch in Handarb.
erfahren sein; ferner eine Küchen-Ramseil, angeh. Haushälterin, seine
Kellnerinnen nach Coblenz, Kreuznach und Limburg, Restaur., Kaffee-
und Weißbäckereien, verschied. im Kochen erfahrene Alleinmädchen und
Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Frau, h. anständig, im Rechnen, Schreiben und Maschinennähen
perfect, sucht Verhältnisse wegen Stellung in einem Geschäft. Offerten
unter M. H. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin, 19 Jahre alt, welche englisch u. holländisch
spricht und in einem Porzellan- und Emaille-Geschäft thätig
war, sucht Stellung. Offerten u. F. G. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbstständige Verkäuferin m. best. Referenzen sucht bald andere
Stellung, gleichviel welcher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 572

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird Stelle als Volontärin
in einem Geschäft gesucht. Näh. Schwalbacherstrasse 19, Wäckerladen.

Modes. Tüchtige weite Arbeiterin sucht gleich oder später Stellung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 532

Büchlerin, tüchtig, sucht Beschäftigung. Offerten unter M. G. 144
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Frau sucht Wasch- und Bugbeschäftigung. Moritz-
strasse 20, Hth. 2 St. h. links.

Eine erfl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Kl. Schwalbacherstr. 13, 2. St. r.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle für einige
Stunden des Tages oder Abends einen Laden zu putzen.
Näh. Kellerstrasse 7, 4 Tr. hoch.

Ein älteres Mädchen sucht Monatsstelle. Draisenstrasse 8, D.

Bormittags sucht ein fleiß. Mädchen Monatsstelle. Näh.
Dirckgraben 24, Part.

Ein anst. Mädchen sucht für Morgens Monatsstelle. Rheinstrasse 46, 3.

Haushälterin, perfect in der Küche, mit pr. Zeugn. empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine ältere Person, im Rechnen und Schreiben
sowie im Nähen und Bügeln, sucht sofort Stellung als Haushälterin.
Offerten unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Sum 1. Februar sucht eine fein bürgerliche Köchin Stelle in feinerem
Haus. Hellmündstrasse 62, Part.

Selbstständige Herrschaftsköchin sucht Aushülfsstelle, auch für ganz.
Kellerstrasse 16, Bbb. 1 St.

Eine propere fein bürgerl. Köchin mit dreijähr. Zeugn. empf.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin, welche selbstständig kochen kann, sucht
Stelle sofort. Näh. Nerostrasse 27, im Laden.

Empf. prop. fein bürgerl. Köchin, a. f. Pension. Bür. Varenstrasse 1, 2.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle. Offerten unter A. H. postlagernd.

Sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Aushülfs- oder Koch-
stelle. Feldstrasse 23, Bbhs. M. 1.

Zwei sehr anständige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen auf
sofort gute Stelle; das eine als Weißköchin, Haushälterin od.
Weichzeugbeschl. das andere als besseres Haus- oder Zimmer-
mädchen. Näh. Adolphstrasse 3, Hth. 2 St. rechts.

Ein besseres Hausmädchen, welches mehrere Jahre in Herrschaftshäusern
gedient und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Dosheimer-
strasse 18, Part. 1.

Hausmädchen, 1 1/2 Jahr auf seiner Stelle, welches näht, büg.
u. serv., empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

3 Mädchen, w. das Nähen erl. hat, sucht Stelle als angeheendes Haus-
mädchen, sowie ein alt., w. j. Hausarbeit verst. Westendür. 8. S. 1 L

Mädchen, g. Zeugn., d. hier noch nicht gedient, kochen können,
suchen Stelle durch Wwe. Schug. Webergasse 46, Hths.

Gedra. kräft. Mädchen, jähr. best. Attest, i. St. Schachtstr. 4, 1 r.

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann und
Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Zu sprechen beim
Conditor Gottlieb, Schäferplatz 1.

Ein anst. Mädchen, im Haushalt und in Handarb. erfahren, f. Stelle in
best. Familie, am liebsten zur weiteren Ausbildung der feineren Küche,
geht auch als best. Hausmädchen hier o. ausw. Näh. i. Tagbl.-Verl. 631

Empf. Hausmädch., das nähen, bügeln u. serv. l., g. 3. Varenstrasse 1, 2.

Ein best. Hausmädchen sucht zum 15. Febr. Stellung. Das-
selbe ging auch als Alleinmädchen in kl. Haushaltung. Off.
unter E. H. 109 postlagernd Neudorf i. Rheingau zu senden.

Zwei Mädchen, 18 u. 20 J. alt, aus acht. Familie und in Handarb.
bem. such. Stelle als best. Hausmädchen od. zu gr. Kindern. Offerten
unter A. M. 375 postlagernd Frankfurt a. M.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2.

Ein braves gut empfohlenes Mädchen, welches etwas kochen
kann, sucht bei einer kleinen Familie angenehme Stellung.
Näh. Kirchgasse 13, 1 St.

3. Mädchen w. Stelle, h. sch. gedient. Bür. Varenstrasse 1, 2.

Nettes Alleinmädchen (Oberländerin) empfiehlt für kleine Familie auf
1. Febr. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Tüchtige Kellnerin sucht Stelle in besserem Restaurant.
Näh. Müller's Bureau, Messegasse 14, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin unison.
wähl. Courier, Berlin-Westend. Fordere per Postkarte Stellen-Aus-
(E. G. 70) 37

Schlossergehülfe (selbstst. Arbeiter) gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 649

Ein tüchtiger Schreinergehülfe gesucht Kapellenstrasse 1.

Ein Schreinergehülfe gesucht Römerberg 32.

Tüchtige Bauschreiner

(Bankarbeiter) gesucht. Näh. Dosheimerstrasse 33. 647

Für Schneider?

Ein tüchtiger Tagschneider findet dauernde Besch. bei 527

H. Haas, Tannusstrasse 13, 1.

Gesucht ein junger Saalkellner, gute Atteste. Bür. Germania.

Büfettier, junger Mann, der Buchführung mächtig, Kochvolontair,
gelernter Conditor, sowie zwei Kellners u. c. Kochlehrling und c. Herr-
schaftsdienner m. guten Zeugn. f. Kitter's Bureau, Webergasse 15.

Ein braver Bürgerssohn kann Ostern als Lehrling
eintreten bei 263

Lehrling. Chr. Tauber, Droguist, Kirchgasse 2a.

mit den nöthigen Vorkenntnissen für ein hies. Medie.
Drogen-Geschäft gesucht. Offerten sub E. F. 665

an den Tagbl.-Verlag. 173

Ein tüchtiger junger Mann zum Austragen von Zeitschriften und zum
Abonnenten sammeln gegen hohes Verdienst gesucht. Näh. in der Buch-
handlung von J. Magin.

Jungen Hotelhausburschen, jungen Restaurationshausburschen u. Kellner-
lehrlinge sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Braver junger Hausbursche vom Lande gesucht Lang-
gasse 30, Eisenwarengeschäft. 412

Ein fleißiger Hausbursche gesucht. C. Brodt, Albrechtstrasse 18. 687

Braver junger Hausbursche vom Lande (oder mit ganz guten
Empfehlungen) zum 1. Februar gesucht Helenenstrasse 2, Laden. 612

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein aufständiger gebildeter Mann, verheirathet, 43 Jahre alt,
in der Buchführung zc. bewandert, sucht Stelle. Auf Wunsch
persönliche Rücksprache. Off. u. H. F. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch
ein Armeiden seinem geverbliebenen Beruf entsagen muß,
sucht Stellung als Aufseher, Kassirer oder Portier unter be-
schreibenden Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2317

Ein junger gedienter herrschaftl. Diener sucht wegen Auflösung des
Haush. z. 1. Febr. Stelle. Off. u. D. H. 158 an den Tagbl.-Verl.

Ein cautionsfähiger junger Mann, 30 Jahre alt, mehrere Jahre in
einer Stellung als Diener, wünscht sich zum 1. März oder später zu
verändern u. sucht zu diesem Zweck einen Vertrauensposten, auch
würde ders. eine rent. Wirtshaus o. sonst pass. Geschäft hier o. Um-
gebung übernehmen. Gest. Off. u. Z. F. 132 an d. Tagbl.-Verlag.

Für einen Jungen, welcher Lust hat, das Schneider-
handwerk zu erlernen, suche ich eine Lehrlingsstelle. Näh.
bei Ph. Georg Koch, Calden bei Gassel.

Ein verh. Mann m. guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche oder
dergl. für dauernd. Näh. Wörthstrasse 8, Part.

Ein junger Tapezierer sucht Stelle als Hausbursche in einem Hotel
oder in größerem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 644

Ein gewandter ja. Mann von augen. Merkern, zuletzt drei Jahre bei der
Marine, im Besitze langjähr. Zeugn., sucht auf bald od. Anfangs April
Stelle als Hotelhausbursche od. Herrschaftsdienner; ders. ist i. Serviren
recht erfahren. Näh. durch Grünberg's Bureau, Goldg. 21, Laden.

Fremden-Verzeichniss vom 17. Januar 1894.

Adler.	Weiss, Kfm. Frankfurt	Hotel du Nord.	Rümerbad.	Hotel Weiss.
Stech, Kfm. Frankfurt	Dopper, Beamter. Limburg	Hammerschlag, Kfm. Cassel	Behrend, m. Fam. Gotha	Schwarz, m. Fr. Frankfurt
Schwitzky, Kfm. Frankfurt	Gamans, Natterden	Nonnenhof.	Rose.	Buddens, Dr. phil. Frankfurt
Wend, Kfm. Strassburg	Brandt, Weimar	Meyer, Kfm. Berlin	Signora A. Wiel. Venedig	Martin, Ingen. Berlin
Boerner, Ingen. Berlin	Grüner Wald.	Lauterbach, Kfm. Crefeld	Oppenheimer, Fr. Lübeck	Götze, Postinsp. Frankfurt
Hirsch, Kfm. Berlin	Flum, Kfm. Würzburg	Honold, Kfm. Stuttgart	Weisses Ross.	Dethleffen, Hannover
Goldberg, Kfm. Köln	Fusshöller, Kfm. Köln	Crailsheimer, Kfm. Köln	Boesner, Cand. ph. Marburg	In Privathäusern:
Niemack, Kfm. Berlin	Höfner, Kfm. Chemnitz	Störing, Kfm. Haspe	Felix, Operns. Frankfurt	Grünweg 4
Zieger, Kfm. München	Zehnter, Kfm. Köln	Stiefel, Kfm. Pfullingen	Müller, Fr. Crefeld	v. Abercron, Gross-Borschel
Alteesaal.	Weil, Kfm. Stuttgart	Oaro, Kfm. Berlin	Zur Sonne.	Parkstrasse 19
Dickmann, Fr. Neuwied	Conradi, Kfm. Wied-Selters	Bast, Kfm. Crefeld	Walter, m. Fr. Siegen	Gross, m. Fr. Venedig
Bösner, m. T. Neuwied	Schwers, Fabrikbs. Crefeld	Schmitts, Kfm. Lippstadt	Sebold, Kfm. Coblenz	Stiftstrasse 23
Hotel Dahlheim.	Hausen, Stuttgart	Leupold, Kfm. Plauen	Merz, Kfm. Coblenz	Roth, Ger.-Rath. Liegnitz
Albert, Kfm. Düsseldorf	Goldene Kette.	Schreiber, Kfm. Chemnitz	Märner, Nastätten	Augenheilstalt
Oppenheimer, Mannheim	Michel, Nochern	Juxberg, Kfm. Frankfurt	Krechel, Kfm. Köln	für Arme.
Eiskorn.	Michel, Fr. Nochern	Pariser Hof.	Tannus-Hotel.	Borngieser, Lorchhausen
Hohler, Insp. Osterspau	Schloss, Kfm. Lengenfeld	Scherlau, Fr. Stettin	Egan, Fr. Louisiana	Darnieder, Bischofsheim
Renk, Kfm. Hamburg	Hotel Minerva.	Pfälzer Hof.	Herz, Kfm. Ulm	Deis, Kalkenholzhausen
Latten, Kfm. Bingen	v. Schellersheim, Elsbegen	Nathan, Kfm. Darmstadt	Ritter, Gen.-Dir. Köln	Haas, Conrad, Wohrath
Schneider-Hoch, Frankfurt	Nassauer Hof.	Prince of Wales.	Hotel Victoria.	Helker, Catharine, Mombach
Gand, Kfm. Köln	Hallgarten, Hamburg	Schmidt, Kfm. Soest	Herzbruch, Fr. Strassburg	Hattemer, Gau-Algenheim
Lewin, Kfm. Köln	Kuraust. Nerothal.	Rhein-Hotel.	Ringel, Fr. Hamburg	Meurer, Mathilde, Romburg
Lämmert, Stud. Basel	Godefrey, Fr. Darmstadt	v. Hartenburg, Graf. Berlin	Hotel Vogel.	Napp, Josef, Kessel
Zum Erbprinz.	von der Marwitz, m. Fr.	Rittmann, Bremen	Lebach, Kfm. Mannheim	Thiel, Carl, Welkenbach
Trautsch, Bockenheim	Gross-Kreutz			Wolf, Christian, Gutensacker

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(13. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Das Empfangszimmer, in das Paul und Heyden, Scherf folgend, traten, war ein großes, zweifelhafte Gemach. Es war mit solider Einfachheit, nicht prachthall, aber ganz den Ansprüchen der Zeit gemäß eingerichtet. Ein braunes Plüschsofa, vor dem ein großer, runder Tisch von Nußbaumholz stand, etwa ein Duzend mit braunem Plüsch bezogene Polsterstühle, drei große Schränke von Nußbaumholz, deren Glashüren, den Einblick auf kostbare physikalische Instrumente gestatteten, bildeten das Möblement des großen Raumes.

Aus dem Empfangszimmer führten drei Thüren, die erste, durch welche die Freunde eingetreten waren, nach dem Haußflur, eine andere in der gegenüberliegenden Wand nach dem Schlafzimmer, eine dritte in der den Fenstern gegenüberliegenden Wand nach dem Studirzimmer des Sanitätsraths. Zuerst führte Scherf die Freunde nach dem einseitigen Schlafzimmer, es enthielt nur ein fast dürftiges Möblement, ein Bett, Waschtisch, Kommode, drei Stühle, sämmtlich von gewöhnlichem Birkenholz.

„Das war das Arbeitszimmer des seligen Herrn,“ sagte Scherf ernst, die Thüre in der dem Fenster gegenüberliegenden Wand des Schlafzimmers öffnend. „Hier wohnte er, hier studirte er oft bis tief in die Nacht hinein, hier sind seine Bücher und seine Sammlungen. Er hat das Zimmer sehr geliebt, und noch am letzten Tage vor seinem Tode sagte er zu mir: „Ich hoffe, Herr v. Trostburg wird mein Arbeitszimmer zu dem seinigen wählen. Möge er sich wohl in demselben befinden. Nirgends wird er ruhiger und ungestörter geistig schaffen können als hier, wenn im Frühling der Blüthenduft von den blühenden Büschen des Gartens zu ihm hereindringt, wenn die Vögel ihm ihre süßen Lieder vorsingen, und er durch die offenen Fenster hinausguckt in das saftige milde Grün der Rasenmatten und des üppig sprossenden Gebüsches zu beiden Seiten der Matten. Hier werden seine schönsten Dichtungen entstehen, mögen sie einem glücklichen Herzen entsprechen, das ist mein höchster Wunsch. Sag' ihm das, wenn ich todt bin, Scherf; aber sag' ihm auch, daß es eben nur mein Wunsch ist, er möge hier wohnen, und auch nur dann ist es mein Wunsch, wenn er gern dies Zimmer zu seinem Arbeitszimmer wählt. Sein freier Wille soll durch meinen Wunsch nicht beeinflusst werden.“

Mit Verwunderung hörte Paul dem alten Manne zu, der zu ihm nicht wie ein Diener, sondern wie ein Freund des Verstorbenen sprach, und dessen Ausdrucksweise von einer über seinen Stand hinausgehenden Bildung zeugte. Die Worte Scherfs rührten Paul tief, enthielten sie doch, davon war er mehr als jemals überzeugt, den letzten Liebesgruß des Vaters an seinen Sohn, auch Heyden mochte wohl dasselbe fühlen, er war sehr ernst geworden, kein Scherzwort kam über seine Lippen, schweigend folgte er Paul in das Studirzimmer.

Es war ein großer, saalartiger Raum. In der Mitte der gegenüberliegenden Wand öffnete sich eine breite Flügeltür nach einer geräumigen Veranda, von der aus einige Stufen nach dem Garten hinunterführten. Zu jeder Seite der Thür gewährte noch ein hohes breites Fenster die Aussicht nach dem Garten, an einem dieser Fenster stand ein mächtiger Schreibtisch, an dem anderen ein großer, fester, viereckiger Tisch, der mit Papieren überdeckt war; an diesem Tisch hatte der Sanitätsrath, wie Scherf erklärte, seine Pflanzen eingelegt und umgelegt, seine Herbarien geordnet und andere derartige Arbeiten vollendet; an dem Schreibtisch aber hatte er gegessen, wenn er geistig arbeitete; es hatte ihn immer gestärkt und erquickt, wenn er, vom Schreiben aufschauend, seinen Blick im Sommer auf dem blühenden grünen Gebüsch, im Winter auf den schneebedeckten Zweigen ruhen lassen konnte. Der Arbeit und der Ruhe nach der Arbeit war das große Zimmer gewidmet. Zwischen den beiden Thüren, die nach dem Schlafzimmer und nach dem Empfangszimmer führten, stand ein weichgepolstertes Sofa, vor diesem ein runder Tisch, auf dem noch ein paar aufgeschlagene Bücher lagen. Die beiden thürlosen Seitenwände waren bedeckt mit großen, bis zur Decke reichenden Schränken, welche die reiche Bibliothek und die Sammlungen des Verstorbenen enthielten.

Ein eigenthümlich banges Gefühl erfüllte Paul, als er sich umschaute in dem Raume, in welchem der Mann, der gewiß sein Wohlthäter, vielleicht sein Vater gewesen war, so viele Jahre gelebt und rastlos gearbeitet hatte. Die Luft schien ihm schwer und drückend, er öffnete die Glashüre und trat hinaus auf die Veranda, um einen Blick in den Garten zu werfen, in welchem das Gebüsch bei dem zeitigen warmen Frühlingwetter schon im prächtigen Grün der ersten treibenden Blättchen prangte.

Der Garten ist hier nicht breit," so erklärte Scherf, "das Gebüsch zu beiden Seiten der Rasenmaße begrenzt ihn, links nach dem Nachbargrundstücke, rechts nach dem kleinen Wirtschaftshofe, aber hinter diesem erweitert er sich und zieht sich auch hinter den Nachbargrundstücken hin, die keine Gärten haben; nach allen Seiten ist er begrenzt durch dichtes Gebüsch, so daß kein neugieriges Auge hineinblicken kann; der Herr Sanitätsrath hat das Buschwerk sehr sorgfältig pflegen und hoch emporwachsen lassen; er wollte nicht beobachtet werden, wenn er im Garten spazieren ging, oder wenn er auf seinem Lieblingsplatz in der schattigen Laube ganz hinten im Garten ausrückte. Wenn Sie erlauben, Herr Doktor, führe ich Sie nach der Laube."

Paul gab durch ein Kopfnicken eine bejahende Antwort, er folgte Scherf, der ihm als Begleiter voranging, durch den Garten. Ein schmaler Weg führte durch das jenseit des langen Rasenplatzes üppig emporwuchernde Gebüsch, hinter diesem öffnete sich der Garten von einer Größe, wie sie bei städtischen Grundstücken nur selten gefunden werden mag; der innere, meist durch wohlgepflegte, geschmackvoll angelegte Blumenbeete ausgefüllte Raum desselben war ringsum begrenzt durch hohes, üppig wucherndes Gesträuch — mitten in diesem lag die Laube, von welcher Scherf gesprochen hatte.

"Das ist ein sonderbarer Lieblingsplatz," sagte Heyden. "Im Sommer muß es hier allerdings kühl und schattig sein und zwar mehr als angenehm. Schon jetzt ist ja die Luft hier schwer und dumpfig. Wenn erst die Bäume und Sträucher Blätter haben werden, möchte ich hier nicht weilen. Meinst Du nicht auch, Paul?"

"Ja, ein wenig mehr Luft und Licht wäre jedenfalls angenehmer. Der Platz würde viel schöner sein, wenn wenigstens ein Theil des Gebüsches hier zur rechten Seite ganz fortgenommen würde, man würde dann einen freien Ausblick über den Garten gewinnen."

"Das habe ich dem Herrn Sanitätsrath auch gesagt," erwiderte Scherf, "aber er hatte eine Vorliebe für das dicke Gebüsch. Er duldet es nicht, daß ich mir bei demselben zu schaffen mache. Den ganzen übrigen Garten hat er mir überlassen, aber gerade an dieser Stelle durfte ich die Büsche nicht einmal verschneiden, viel weniger noch zwischen ihnen mit dem Spaten oder der Hacke arbeiten. Wenn etwas gethan werden mußte, hat er es allein besorgt. Es war wohl mitunter recht dumpfig in der Laube, aber er fühlte es nicht. Wenn er so recht ernst und schwermüthig gestimmt war, dann suchte er die Laube auf und saß oft bis tief in die Nacht in derselben. Ich durfte ihn nicht stören, sondern mußte warten, bis er zurückkam; nur in einem Falle durfte ich ihn rufen, wenn nämlich ein Kranker seine Hilfe forderte; denn der Dienst der Kranken gehe Allem vor, so hat er oft zu mir gesagt. Wenn er zu einem Kranken gerufen wurde, ließ er Alles im Stich, seine Bücher, Sammlungen, jede Arbeit, die er angestanden hatte. Er ließ das Essen stehen, wenn es eben aufgetragen war, er sprang aus dem Bett, wenn er sich kaum niedergelegt hatte! Und so hat er es gehalten bis zu seinen letzten Tagen, als ihm selbst schon der Tod nahe war."

Eine Thürne rollte über die Wange des alten Mannes, als er diese Worte sprach; er mochte sich ihrer wohl schämen, denn er bückte sich und machte sich etwas mit dem Gebüsch, dessen Zweige er weiter auseinander bog, zu schaffen, dann fuhr er fort: "Darf ich Sie jetzt auf einem anderen Wege über den Hof nach dem Hause zurückführen, Herr Doktor? Sie sehen dann auch gleich den Hof. Wir haben einen Stall für drei Pferde, aber der Herr Sanitätsrath hielt keine Pferde, sondern benutzte die eines Lohnkutschers; er wollte nicht noch einen Kutscher in dem stillen Hause haben."

Wieder ging Scherf voran durch den Garten, dann über den schmalen, sehr sauberen Hof, der durch dichtes Gebüsch von dem Garten getrennt war; durch eine Hinterthür führte er die Freunde wieder in das Haus und zwar in den Hausflur.

"Hier sind wir wieder," sagte er, "diese Thür," es war die, aus welcher Frau Berst vorhin nach dem Flur gekommen war, "ist die zur Küche, die andere dort, neben der das kleine Fensterchen sich nach dem Flur öffnet, führt nach meiner zweifelhafte Stube; die eisenfeste Stube daneben und die neben der Küche bewohnt Frau Berst. Wünschen Sie die Zimmer zu sehen, Herr Doktor?"

"Nein, aber die Zimmer in der oberen Etage, wenn sie un-
bewohnt sind, denn ich möchte Niemand stören."

"Sie stören Niemand. Der Herr Sanitätsrath konnte sich niemals entschließen, fremde Richter in sein Haus hineinzunehmen! Zwei Zimmer bewohnte Fräulein Sibby, als sie noch hier im Hause war, und eines hatte ihr Mädchen inne, die andern haben immer leer gestanden; nur hier und da sind sie benutzt worden, wenn der Herr Sanitätsrath einem Schwerkranken, der im eigenen Hause nicht die rechte Pflege finden konnte und dem es zu theuer im Krankenhaus war, eines der Zimmer abtrat. Zu diesem Zwecke standen immer einige Betten bereit, und sie stehen noch da, auch Fräulein Sibbys Zimmer sind noch ganz so, wie sie dieselben verlassen hat. Es hat nichts verändert, nichts fortgeräumt werden dürfen."

"Ich wünsche sie zu sehen."

Scherf führte Paul die aus dem Flur nach der oberen Etage emporsteigende Treppe in die Höhe nach einem Vorflur, er öffnete die Thür eines Zimmers, welches gerade über dem Arbeitszimmer des Sanitätsraths lag, und führte Paul in dasselbe. "Hier hat Fräulein Sibby gewohnt," sagt er, "und dort in der eisenfesten Stube; die über der Schlafstube des Herrn Sanitätsraths liegt, hat sie geschlafen; in der zweifelhafte Stube daneben schlief das Dienstmädchen."

Das große dreifelhafte Zimmer war sehr elegant möblirt; die Wände waren mit werthvollen Bildern geschmückt, ein kostbarer Flügel stand an der dem Eingang vom Flur gegenüberliegenden Wand, daneben stand ein Notenrepositorium voller Noten; ein geöffnetes Notenheft auf dem Flügel deutete darauf hin, daß das Instrument vor nicht zu langer Zeit erst benutzt worden war.

"Spielte der Herr Sanitätsrath?" fragte Paul, auf das offene Instrument zeigend.

"Nein," erwiderte Scherf, "aber er liebte die Musik sehr. So lange Fräulein Sibby hier im Hause war, hat er manche schöne Stunde, besonders des Abends, dort auf dem Sopha gesessen und gehört, wenn sie ihm seine Lieblingslieder spielte und sang. Er hat später oft gesagt, daß er hier die glücklichsten Stunden seines Lebens verträumt habe. Seit Fräulein Sibby fort ist, hat keine Hand die Tasten wieder berührt, auch das Notenheft steht noch auf derselben Stelle, es zeigt das letzte Lied, welches sie gesungen."

Paul trat an den Flügel, die Noten zeigten ihm sein Lieblingslied, eine wundervolle Schubertsche Komposition. Er schlug ein paar Töne an, aber schnell zog er die Hand zurück. Der Flügel war so verstimmt, daß die falschen Töne sein musikalisches Ohr beleidigten. Eine sorgende Hand hatte von Außen die Klaviatur und den ganzen Flügel peinlich sauber erhalten, im Innern aber mochte wohl der Staub liegen, der sich seit Jahren dort aufgesammelt hatte.

Überall, wohin Pauls Blick in dem großen Zimmer fiel, traf er auf Erinnerungen an die frühere Bewohnerin. Auf dem eleganten Nähtische, der an dem mittelften Fenster stand, lag noch eine angefangene Nähterei, auf dem runden Tisch vor dem Sopha lag ein aufgeschlagenes Buch so, als habe es Sibby eben aus der Hand gelegt. Dort im Fenster, dem Nähtisch gegenüber, hing ein Messing-Vogelbauer, in dem ein Kanarienvogel lustig auf- und niedersprang. Die Blumen in den zwei an den beiden anderen Fenstern stehenden Blumentischen blühten, die Blattschlingen prangten im üppigsten Grün und verriethen hierdurch die sorgsamste Pflege.

Paul trat an den Sophatisch. Was mochte wohl Sibby gelesen haben? Er nahm das Buch auf, ein ganz eigenes Gefühl bewegte ihn, als er auf dem Titelblatte seinen eigenen Namen las. Seine Novellen hatte Sibby kurz vor dem Verlassen des Hauses gelesen! Mit bebender Hand legte er das Buch wieder nieder auf dieselbe Stelle, auf welcher es gelegen hatte.

"Hier war Fräulein Sibbys Schlafzimmer," sagte Scherf; er wollte die Thür öffnen, aber unwillig rief ihm Paul zu: "Nicht doch! Lassen Sie die Thür geschlossen. Wir wollen nicht in das Schlafzimmer eindringen." Er würde es für eine Entweihung des jungfräulichen Gemaches gehalten haben, wenn Heydens neugieriger Blick dasselbe durchforstet hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 18. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Arthurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die große Glocke.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Charley's Tante. Vorher: Die Zaubergeige.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.
Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. 8 Uhr: General-Versammlung.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Gesentl. Vortrag. Abends 8 1/2 Uhr im Hotel Schützenhof.
Evangelisations-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club. 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rhythmus.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Rhythmus, Vorturnerschule, Gefangprobe.
Turner-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pfeiffanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gefangprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Verein f. Handlungs-Gewinn v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
 — Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. u. Vortrag.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden—Biebrich

(Die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab 730S 751 816 946 1046 1146 1246* 1346 1446* 216 246* 316
 346 416 446* 516 546* 616 646 716 746* 820S†
Rochbrunn ab 732S 802 857 957 1057 1157 1257* 1357 1457* 227 257*
 287 357 427 457* 527 557* 627 657 727 757* 832S†
Bahnhöfe ab 740S 810 905 1005 1105 1205 1305* 1405 205* 235 305* 335
 405 485 505* 535 605* 635 705 735 805* 840S†
Albrechtstraße ab 745S 815 910 1010 1110 1210 1310* 1410 210* 240 310*
 340 410 440 510* 540 610* 640 710 740 810* 845S†
Adolphshöhe ab 752S 822 917 1017 1117 1217 1317* 1417 217* 247 317* 347
 417 447 517* 547 617* 647 717 747 817* 852S†
Mosbach (Rheinb.) ab 758S 828 924 1024 1124 1224 1324 1424* 224* 254 324*
 354 424 454 524* 554 624* 654 724 754 824* 858S†
Biebrich (Rheinufer) an 810S 840 935 1035 1135 1235 1335 1435 235* 305 335*
 405 435 505 535* 605 635* 705 735 805 835* 905S†

Dampf-Straßenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich (Rheinufer) ab 633†S 653† 750 845 945 1045 1145 1245* 1345 145
 215 245* 315 345* 415 445* 515 545 615 645* 745S
Mosbach (Rheinb.) ab 641†S 701† 801 856 956 1056 1156 1256* 1356 146 226
 256* 326 356* 426 456* 526 556 626 656* 756S
Adolphshöhe ab 648†S 708† 808 903 1003 1103 1203* 1303 143 203 233
 263* 333 403* 433 503* 533 603 633 703* 803S
Albrechtstraße ab 655†S 715† 815 910 1010 1110 1210* 1310 140 210 240
 270* 340 410* 440 510* 540 610 640 710* 810S
Bahnhöfe ab 700†S 720† 820 915 1015 1115 1215* 1315 145 215 245
 275* 345 415* 445 515* 545 615 645 715* 815S
Rochbrunn ab 707†S 727† 827 923 1023 1123 1223* 1323 143 203 233
 263 333* 353 423* 453 523* 553 623 653 723* 823S
Beausite an 710†S 730† 830 924 1024 1124 1224* 1324 144 204 234 304
 334* 404 434* 504 534* 604 624 704 734* 824S
 † Ab und bis Höderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab und bis Mainzerstraße. Der Zug Abends 820 ab Beausite wartet an Theater-Abenden am Theater den Schluß der Vorstellungen ab.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Haupttag für Wiesbaden und Umgebung: **W. Becker, Langg. 33.**)
Postdampfer „Rugia“, von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 15. Jan., 8 Uhr Morgens, Scilly passiert. Postdampfer „Scandia“ ist am 14. Jan. Morgens von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Dampfer „Italia“ ist am 14. Jan., 8 Uhr Abends, von Stettin in Hamburg angekommen. Dampfer „Slavonia“, von Hamburg nach New-Orleans unterwegs, ist am 14. Jan., Mittags, von Savannah weitergegangen. Dampfer „Baumwall“ ist am 15. Jan., 2 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Philadelphia in Baltimore angekommen. Postdampfer „Steinhof“, von Hamburg nach West-Indien und Mexico bestimmt, hat am 15. Jan., 6 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	757,2	755,6	755,1	755,9
Thermometer (Celsius) .	+0,3	+1,9	+1,9	+1,5
Dampfspannung (Millimeter) .	4,4	4,0	5,0	4,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	77	95	89
Windrichtung u. Windstärke	E.	E.	E.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. schwach.	stille.	stille.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,0	—

Frühe neblig, Vormittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

19. Jan.: wenig veränderte Temperatur, veränderlich, lebhaft windig, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsbekleidung und Eis für das hiesige Garnison-Lazareth, sowie auf die Abnahme der auskommenden Küchenabfälle für die Zeit vom 1. April 1894 bis Ende März 1895, im Geschäftszimmer daselbst, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 22, S. 17.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 40 Stück Feuerbahn-Straßenkasten und 90 Stück verschiedener Deckel im Bureau der Wasser- und Gaswerke, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 19, S. 6.)
 Fortsetzung der Baaren- und Mobilien-Versteigerung im Lokale Dehmerstraße 11/13, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 23, S. 9.)
 Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindefeld, Distr. Oberweissenberg, Abth. 12, und Distr. Graurod, Abth. 14, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 26, S. 2.)
 Holzversteigerung im Panroder Gemeindefeld, Distr. Giebig, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 9, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 18. Jan. 15. Vorstellung. (70. Vorstellung im Abonnement.)

Die große Glocke.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Regie: Herr Grobecker.

Personen:

Baronin Erna von Solden	Herr Grobecker.
Conj. Eduard Gundermann	Herr Wolff.
Constance, seine Gattin	Herr Bepfi.
Ellen, ihre Tochter	Herr Nau.
Ortrude, ihre Stieftochter	Herr Böck.
Martin Murner, Zeichner	Herr Wagn.
Theobald Boag,	Herr Neumann.
Eberhard Wilfried,	Herr Ulrich.
Mathilde, Eberhard's Mutter	Herr Veltje.
Sanitätsrath Dr. Hünke	Herr Rudolph.
Professor Ludovici	Herr Grebe.
Edgar Wollenburg, Tenor	Herr Rosen.
Lisbeth	Herr Hempel.
Anna	Herr Brüning.
Ein Diener	

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Samstag, 20. Januar: **Die Großstadtluft.** Schwan in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 18. Januar: **Charley's Tante.** Schwan in 3 Akten von Brandon Thomas. Vorher: **Die Zaubergeige.** Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach. Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 19. Januar: **Der Meindbauer.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Die verkaufte Braut. — Freitag: Dora.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Tannhäuser. — Schauspielhaus. Donnerstag: Charley's Tante. Vorher: Die lionär a. D. — Freitag: Heimath.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 28. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc.

etc.

Nassanische Vereinigung der Ritter des Eisernen Kreuzes.

Sonntag, den 21. Januar cr., Nachmittags 3 Uhr:

General-Versammlung

im Restaurant „Zivoli“, Louisestraße 2.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungsablage des Kassensührers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vereinsangelegenheiten.

Der Orden des Eisernen Kreuzes ist anzulegen.
Mitglieder, Ritter des Eisernen Kreuzes, sind höflichst eingeladen.

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.



Heute Donnerstag: Mehlsuppe
Morgens Duellfleisch, Schweinepfaster, wozu
freundlichst einladet

Adolf Brech,

Bahnhofstraße 20.

Gesellschaft „Floria“.

Kommenden Samstag, den 20. Jan. cr.,
Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in der Männer-Turnhalle, Platterstraße 16,
wozu wir Freunde und ein geehrtes Publikum ergebenst
einladen.

 Karten à Person 50 Pf. sind zu haben in den
Maskengeschäften des Herrn Treidler, Gailbrunn-
straße 3, der Frau L. Gerhard, Langgasse 14, bei
den Friseurn Herrn Espenschied, Webergasse 56, Herrn Kuhn,
Langgasse 5, im Cigarren-Geschäft des Herrn Kios, Häfnergasse 5, sowie
im Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

 Kartenpreis à Person 75 Pf. 

Der Vorstand.

21701

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Koiper, Webergasse 34.

Für die Bureaux der

Rechtsanwälte

Liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

DE TELEGRAAF.

Täglich erscheinendes Morgenblatt.

Bedeutendste und gelesenste Politische und Handelszeitung Hollands.

Hauptbureau:

Amsterdam, Kalverstraat 64.

(Mit Depeschen-Saal.)

Bureau Haag
(mit Depeschen-Saal).Bureau Rotterdam
(mit Depeschen-Saal).

„De Telegraaf“ ist die **einzige** holländische Zeitung, welche **Depeschen-Säle** u. ihre **eigene** Inter-Communale Telephon-Anlagen hat.

Zweckmässigste Publizität für's Ausland
Grösste Verbreitung aller holländ. Handelszeitungen.
Tägliche Auflage **20.000 Exemplare.**

Insertionspreis 42 Pf. pro Zeile.

Bei Abonnement von 1000—4000 Zeilen ermässigte Preise.

25 Pf. Cabliau im Ausschnitt
25 Pf. Grosse frische Schellfische

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Stadt Frankfurt.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Frische Nienwedieper Schellfische

eintreffend.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Offertre Freitag früh eintreffend:

ff. Nienwedieper Schellfische.

Adolf Wirth.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

23431

Bekanntmachung.

Die noch vorrätigen.

Woll-, Weiß-, Kurz- u. Mode-Waaren,
aus dem **Hoerder'schen Concurse** herrührend, werden zu
nochmals herabgesetzten Preisen in dem seitherigen Lokale

Große Burgstrasse 17

vollständig ausverkauft.

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung
informiren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfremden
ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonnire auf den

„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Kurliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4403 einge-
tragen und kostet das Vierteljahr M. 1.50, für zwei Monate
M. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissens-
werthen.

Insertate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolge begleitet;
die 8-spaltige Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung
nach Uebereinkunft.

Zur Schönheit gehört unstreitig auch der Besitz
gesunder, regelmäßiger und weißer Zähne.

Ein unfehlbares Mittel, sich die Zähne schön und gesund zu
erhalten, giebt uns die Kunst in **Odor's Zahn-Crème**
(Marke Lohengrin). Mit diesem in Wirkung unübertroffenen
Zahn-Reinigungsmittel werden die Zahnpulver vernichtet, die Säuren
neutralisirt, die Ansteckungsgefahr für die Nachbarezähne beseitigt,
selbst der von Speiseresten resultirende üble Mundgeruch wird
beseitigt. **Odor's Zahn-Crème** (Marke Lohengrin) ist
à 60 Pf. per Glasdose zu haben in den Parfümerien, Drogerien
und Apotheken.

Badischer General-Anzeiger

Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Scherz-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertaten-Organ allerersten Ranges
für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speciell
für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.
Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4—12 Seiten stark mit
einspr. Beilagen. Insertionspreis: Colonelleile 20 Pf.
Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland
vierteljährlich M. 2, am Posthalter abgeholt; durch den
Briefträger frei ins Haus gebracht M. 2.40; monatlich
70 Pf., am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr
empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franto.

Blattate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgegeben,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Schiffer's Singfutter

für Canarien- und alle hiesigen körner-
fressenden Vögel à Packet 35 Pf., sowie
Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papa-
geien-, Cardinal- und Prachtfinkenfutter,
präp. Vogelsand, Sepiaschalen, Eierbrod,
Eipräparat und Fischfutter empfiehlt

Germania-Drogerie,

Marktstrasse 23.

(E. F. & 7688) 37

Restauration Kantz, Römerberg 39.
Heute Donnerstag: Nudelsuppe.

Kaufgesuche

Ein Tafelclavier billig zu kaufen gesucht.
 Näh. Taunusstraße 26, 1.

Ein gebrauchter, doch wohlhaltener verstellbarer **Krankentisch** zu kaufen gesucht Sonnenbergerstraße 3. 657

Eine geb. **Rint-Bademanne** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. 156** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine **Sobelbau** zu kaufen gesucht Webergasse 48, Hths. 1 St.

Verkäufe

Ein Achtel oder Viertel Parterreloge zu verk. Taunusstraße 26, 3 I.
 Sehr wohl erhaltener dunkelgrauer **Winter-Paletot** (schlanke Figur) in 11 M. abzugeben Sonnenbergerstraße 3. 658

Keines helles mod. **Kleid** für 9 M. zu v. H. Webergasse 6, 1.
Rococo-Costüm, Seide u. Spitzen, 22 M., **spanisch** 18 M. **altdeutsch** 17 M. f. zu verk. H. Webergasse 6, 1. 625

Atlas-Domino u. **Rococo-Costüm** bill. zu verk. Hainergasse 10, 3.
 Neue **Ottomane**, neues **Canape**, geb. **Canape**, **Michelsberg** 9, 2. I. 636

Abolysallee 10, 2. Et., sind **Beguas** halber 1 eleg. schw. **Salonstiegel**, schw. **Sopha** mit **Blüsch**, 1 schw. **Damen-Schreibtisch**, 1 **Krystall-Gesäuer**, 1 **gehnig**. **Eichen-Blumentisch** zu verk. Anz. Vormittags.
Eintritt, **Kleiderstanz** billig zu verkaufen Römerberg 18, 2 St.

Verschiedenes

Eine leistungsfähige

Cigarrenfabrik

sucht f. Wiesbaden u. Umgebung einen tücht. **Agenten** zum Vertrieb ihrer Fabrikate, besonders **feinere Marken**, bei sehr hoher **Provision**. Gest. Offerten unter **N. 154** befördern 131
Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Cigarren-Vertretung.

Leistungsfähige rhein. Cigarrenfabrik sucht einen tüchtigen Vertreter, welcher die bessere Colonialwaaren-Handelschaft besucht, für Wiesbaden und Umgegend. Offerten unter **N. 152** an den Tagbl.-Verlag erb. 674

Ein eleg. Damen-Domino

zu verleihen oder zu verkaufen Kirchgasse 82, 2. Et. 638

Zwei eleg. **Maskenanzüge** a. verl. od. zu verk. Mauritiuspl. 7, 2 I.

Ein hübscher **Masken-Anzug** billig zu verk. Wörthstraße 1, 1. Et.

Zwei eleg. **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verk. Reilstraße 5, Part.

Eleg. **Costüme** (**Preziosa**) a. vl. od. a. v. Schwabacherstr. 19, Bäderl.

Ein hellblauer **Atlas-Domino**, sowie ein solcher aus schwarzem Sammet zu verleihen oder zu verkaufen Moritzstraße 14, 1. 646

Ein gelber **Atlas-Domino** zu verk. Adelsbaderstraße 33, Part. 630

Masken-Costüm (Anna), preisgekrönt, zu verk. Anzuehen Heronstraße 14, Stb. 2.

Masken-Anzug (Student) zu verleihen Hellmündstraße 57, 1 St.

Ein **Masken-Anzug** billig zu verleihen Hellmündstraße 64, Part.

Zwei schöne **Damen-Masken** billig zu verk. Selenenstr. 2, 2 I. 651

Neue eleg. **Damen-Masken-Costüme** zu verleihen oder zu verkaufen Zahnstraße 22, 2. 659

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. b. befragt Saalg. 3, P. 645

Eine j. gel. Frau f. ein Kind mitzugeben. Frankensstraße 10, Dach.

Ein 16 Monate alter gesunder Knabe wird in gute Pflege gegeben. Pünktliche Zahlung. Näheres Säulberg 19, Hths. 3 St. bei Christ.

Neelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer mit einem Kinde, gesicherte Stellung, gutes Einkommen, sucht mit einem Mädchen, auch Wittve nicht ausgeschlossen, nicht unter 25 Jahre, welche in der Haushaltung erfahren, in Briefwechsel zu treten, event. baldige Verehelichung. Ernstgemeinte Offerten richtet man unter Chiffre **N. G. 30** postlagernd Dieblich.

Verloren. Gefunden

Verloren

ein Schlüsselring mit kleineren Schlüsseln. Der Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben beim Schlossermeister **Seids** hier, Steingasse 13.

Portemonnaie mit über 33 M. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Müllerstraße 3.

Ein fl. schwarzes **Damen-Portemonnaie** mit fünf einzelnen Hundert-Markstücken und einen 20- und 10-Mark-Stückchen von dem Michelsberg, Marktstraße, Bahnhofstraße u. Rheinstraße nach dem Taunusbahnhof verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen 50 Mark Belohnung an den Verlierer abzugeben. **Bo?** sagt der Tagbl.-Verlag. 666

Verloren ein **Dienstbuch** in einer Scheide auf den Namen **Luzia Mahlmeister** von Hard. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 675

Ein großer gelber **Sund** zugelaufen. Näh. Kirchgasse 37, in der Werkstätte. Junger gelber **Sund** zugelaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 634

Unterricht

Zur prakt. Erl. der engl. Sprache in d. Abendstunden wird ein tücht. Lehrer o. eine Lehrerin gesucht. Gest. Off. sub **N. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

15785

Ein Kurgast wünscht Unterricht in der **spanischen** Sprache durch Herrn oder Dame. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **N. 153** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Adelsbaderstr. 19, 3. 17756

Eine staatl. geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. Blücherstraße 10, 2. Et. (verlängerte Reichstraße). 673

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwabacherstr. 51, 2. 639

Eine j. Engländerin erteilt **Unterr.** zu mäß. Pr. Off. **N. 152** postl.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Zeichen-, Mal- und Modellierschule,

Louisenstraße 20,

von **H. Bouffier.**

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der **Zeichenkünste**, auch Vorbereitung zum staatl. **Zeichenlehrerinnen-Examen**. Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien im Auftrage. 19337

Zeichen-, Mal- und Kunstgewerblicher Unterricht (Münchener Schule) in

der Industrie- und Kunstgewerbeschule von

Fraulein **H. Ridder.**

Adelsbaderstraße 3, Wiesbaden.

Zu einem **Kursus in freier Perspective**,

Vorübungen zum Zeichnen nach der Natur, für Anfängerinnen, können noch einige Anmeldungen angenommen werden. Honorar 15 Mark. 624
Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Es ist eine **Freistelle zur Ausbildung als**

Handarbeitslehrerin zu vergeben; die Bewerberinnen müssen das 16. Lebensjahr zurückgelegt und gute Schulzeugnisse vorzulegen haben. Meldungen bis 25. Januar 1894. 623

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Gewünscht lateinische Privatstunden für einen Anfänger. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **G. H. 161** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Pianistin,

die in **Berlin** u. **Wien** bei berühmten Professoren studirt hat, wünscht einige Stunden zu besetzen. Off. sub **A. F. 601** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. **E. Lenz**, Hellmundstraße 45. 20378

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St. Sprechst. 10—11 Vorm., 3—4 Nachm. 24983

Johannette Mildner, Grabenstrasse 28, 2,

ertheilt Unterricht im Mahnehmen und Zuschneiden von Damenkleidern nach practischer Methode. 551

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen **Extra-Kursus im Zuschneiden** und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitte, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen Preises. Erfolg garantirt. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 25147

Frl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäsche-zuschneiden, Weiß- und Buntsticken etc.) wird gründlich ertheilt. 25059

M. Rayss, ft. gepr. Handarbeitslehrerin, Wellstrasse 14, 1.

Unterricht für Kinder Mittwochs und Samstags von 2—4 Uhr.

Unterrichts-Kurse

bei gepr. Lehrerin in: Handnähen, Sticken, Maschinennähen u. Schneidern. Del., Aquarell-, Brandmalerei und Kerbschnitt. Eintritt jeder Zeit. Adelhaidstraße 52, 3. 77

Zuschneide-Unterricht

ertheilt gründlich nach praktischer, leicht faßlicher Methode

E. Ebersbach, Friedrichstraße 6, Part.

Frauen, welche ihre Kleider selbst anfertigen wollen, ist besonders Gelegenheit geboten. Eintritt jederzeit. 604

Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank für die innige Theilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben Tante,

Marie Stuber.

Wiesbaden, den 16. Jan. 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem uns betroffenen Verluste innigsten Theil nehmen.

Familie Groß.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen 9³/₄ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser theurer unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der

Königl. Departements-Thierarzt Cöster.

Wiesbaden, den 16. Januar 1894.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstrasse 4, aus statt.

Bestellungen
auf das
Wiesbadener Tagblatt
Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend
Täglich 2 Ausgaben * Monatlich 50 Pfennig
können jederzeit erfolgen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: **Das Geheimniß des Wohlthäters.** Von Adolph
Stredfuß. (18. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Man muß zugeben, daß der Fortschritt in den Staaten des Orients in den letzten Jahrzehnten ein recht merkwürdiger, bedeutender ist, insbesondere in dem jungen griechischen Staate. Vor 25 Jahren sah es da noch böse genug aus, wie die Deklaration beweist, welche den Schluß der Pariser Konferenz in der griechisch-türkischen Streitfrage bildet. In dieser am 18. Januar 1869 abgegebenen Deklaration heißt es, daß Griechenland „sich der Bildung von Vandalen und der Ausrottung von Schiffen zum Angriff auf türkisches Gebiet zu enthalten habe“. Das neue junge Staatswesen stand eben noch auf festen Füßen, es war noch zu sehr vom altgewohnten Brigantenthum durchsetzt. Heute ist das wesentlich anders geworden; Kultur und Sitte haben mehr und mehr Platz gegriffen, und wenn schon lange nicht Alles, besonders in Hinsicht auf die traurige Finanzlage, im rechten Geleise ist, so kann man doch Griechenland bereits zu den modernen Kulturstaaten rechnen.

— **Steigerung der Vorkommnisse.** Bei dem Bankett des deutschen Handelstages theilte Herr v. Stephan der Versammlung in einem Trinkspruch die freudige Beobachtung mit, daß sich in seinem Ressort seit einem halben Jahr eine starke Reprise geltend mache; die Post, die das beste Barometer sei, habe bis zum November eine Mehrerinnahme von 8 Millionen und einen Mehr-Überschuß von 4 Millionen Mark zu verzeichnen. Ganz besonders erfreulich sei es, daß die Telegramme in den letzten Monaten sehr erheblich zugenommen hätten.

— **Falsches Geld.** In Köln ist eine Falschmünzwerkstatt entdeckt worden, welche silberne Ein- und Pfundmünzen nachahmte, und zwar genau in dem Silbergehalt der echten Markstücke. Der Vortheil der Falschmünzerei besteht darin, daß der Silberwerth der Markstücke zur Zeit nur die Hälfte des Nennwerths der Markstücke beträgt. Der Falschmünzler wurde auf frischer That ertappt. Es wurde eine vollständige Prägeanstalt gefunden, in welcher sich u. A. auch eine große, zum Prägen benutzte Balancierpresse befand. Die vorgefundenen, ausgezeichnet ausgeführten Matrizen und die Maschinen sowie ein Säckchen fertiger Falschstücke wurden in Beschlag genommen.

— **Gut ab!** Unter dieser Ueberschrift tritt Dr. med. J. Ruff-Stuttgart in der „Frankf. Ztg.“ für das Grüßen auf der Straße durch Hutabnehmen ein und sucht gleichzeitig die Ursachen aufzudecken, die zur vorzeitigen Kahlköpfigkeit führen. Kahlköpfige Frauen trifft man unter Tausenden kaum eine, während die Glaze oder doch schwacher Haarbestand bei Männern fast eher Regel als Ausnahme sei. Nach Ruffs Ansicht ist die verschiedene Behandlung der Kopfschäfte seitens der beiden Geschlechter die Ursache für die auffällige Erscheinung, daß die Männerwelt an Kahlköpfigkeit leidet, während die Frauen sich bis ins höchste Alter ihres Haarschmucks erfreuen. Pflege und Bedeckung der Kopfschäfte unserer Kinder beiderlei Geschlechts, so schreibt Dr. Ruff, sind bis zu ihrem Eintritt in das schulpflichtige Alter die gleichen, aber auch der Haarwuchs ist der gleiche. Erst jetzt beginnt eine ungleiche Behandlung: dem Mädchen geben wir mit dem Hute einen zierlichen Aufputz, dem Knaben mit dem kumpfalten, luftdichten Filz einen — Haardöbel! Täglich wird da um die Peripherie des Schädels ein Ring gelegt, der stundenlang auf die Stelle, wo er fest

anliegt, einen Druck ausübt und dort, wo der Hut ein hohles Dach bildet, Luft und Licht abschließt und eine Temperatur erzeugt, die wesentlich höher ist, als die des Gesichts, und die durch die Haare als schlechter Wärmeleiter dort auch nach dem Abnehmen des Hutes noch aufgespeichert bleibt. Für die erste Zeit hat diese Treibhausatmosphäre eine gesteigerte Produktion von derberen Haarschäften zur Folge — allgemein aber verliert der Haarboden seine Produktivität — die Haare werden dünner, stehen weiter von einander ab, und schließlich ist die Kahlköpfigkeit da. Bei Mädchen und Frauen kann der Hut niemals diese verheerende Wirkung haben — niemals liegt er hier so dicht und gleichmäßig an allen Stellen an, daß er zu einer Umhüllung der Kopfschäfte, d. h. des Haarbodens, führen kann. Daß wir das ringförmige Anliegen des Männerhutes in seiner deletären Wirkung auf die Kopfschäfte nicht überreiben, mag aus der beobachteten Thatsache erhellen, daß Fußzehenglieder durch über Gebühr lang fortgesetzte, ringförmig um dieselben ausgeführte Jodessenzien brandig wurden und abgetragen werden mußten. Nicht die chemische Beschaffenheit des Jods, sondern nur die durch die Einspielung mechanisch verursachte Cirkulationsstörung der Blutwelle hatte das Absterben der Zehenglieder verursacht. Die Einspielung hat wie eine Abschnürung gewirkt. Das Gleiche gilt von dem fest aufsitzen den Hutrande — er stranguliert langsam, aber sicher die Kopfschäfte, das Produktionsgebiet der Kopfschäfte. Mit dem Kopfschäfte verlieren wir aber nicht bloß einen Schmuck, sondern gleichzeitig auch einen Schutz, dessen Werth nicht mit dem für die Kopfschäfte allein erschöpft ist. Wie ein Wald mit dem von ihm bewirkten Gasaustausch für die umliegende Gegend von höchster Bedeutung ist, so ist sicherlich auch ein üppiger Haarschopf von ausgesprochenem Nutzen für die Oekonomie des Gesamtorganismus, und es ist mehr als eine Fabel, daß Simson durch den Verlust seiner Hauptschäfte zum Schwächling wurde.

— **Ueber die Behandlung der Seckkrankheit** giebt die soeben zur Ausgabe gelangte Sanitätsordnung für die deutsche Kriegsmarine folgende Vorschriften: „In den meisten Fällen wird die Seckkrankheit allmählich durch Gewöhnung überwunden, bei schwächerer Körperanlage und bei vorhandenen Organleiden des Magens können jedoch durch schwere Verdauungsstörungen und das heftige unstillbare Erbrechen bedenkliche Zustände herbeigeführt werden. Zur Vorbeugung empfiehlt sich der anhaltende Aufenthalt auf Oberdeck, besonders mittags, und die fortgesetzte Thätigkeit in frischer Luft unter Anspannung der Willenskraft; auch der Genuß von kleinen Mengen leicht verdaulicher Nahrungsmittel und von Alkohol ist trotz des bestehenden Widerwillens zweckmäßig. In schweren Fällen ist die Rückenlage am besten in der Sägematte und bei geschlossenen Augen dienlich, bis größere Gewöhnung oder mäßigerer Bewegung des Schiffes eingetreten ist. Gegen das anhaltende Erbrechen erweisen sich Eis, gereifte Getränke (Selterswasser mit Cognac) und narkotische Mittel als zweckdienlich.“

— **Zugeseorene Pumpen** thaut man am besten und raschesten in folgender Weise auf: Man löst in einem Gefäß mit heißem Wasser (etwa 1/2 Eimer voll) zwei Hände voll Kochsalz und gießt von diesem Wasser in die Pumpe, während eine zweite Person den Pumpenhebel zu bewegen sucht. Es wird nur kurze Zeit dauern, und die Pumpe ist wieder im Gange. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß man Pumpen nie an der Nordseite, stets nur an der Südseite anlegen soll. Im ersten Falle frieren sie auch bei leichtem Frost schon zu, während auf der Südseite dies weniger der Fall ist, sie auch von der dort den ganzen Tag wirksamen Sonnenwärme von selbst wieder aufthauen. Sölzerne Pumpen sind in dieser Hinsicht viel geeigneter als eiserne, weil sie nur selten zufrieren.

— **Das Urbild der heutigen Damenmode.**
Oben spiz, unten breit,
Durch und durch voll Silbigkeit
Schrieb man einst vom Zuderhut: —
Diese Reime waren gut.
Oben breit und unten spiz,
Das ist jetzt der Damen Wig,
Umgekehrte Zuderhüte
Immer nicht von gleicher Güte.

— **Gleiderbürsten zu reinigen.** Man tauche die Bürste, soweit die Borsten gehen, in Eigelb und lasse dieses daran trocknen. Danach werden die Borsten nur einfach gerieben, und zugleich mit dem Eigelb löst sich aller Schmutz ab. Als letzte Behandlung wird die Bürste noch in heißes Wasser gestellt.

Orientreisen. Die Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft veranstaltet auch in diesem Jahre wieder große Expeditionen nach dem Mittelmeer und dem Orient permitts der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm“ und „Augusta Victoria“, der größten und schnellsten Schiffe unter der deutschen Flagge. Diese Orientreisen der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Aktien-Gesellschaft sind so sehr in Gunst gekommen, daß die Verwaltung sich entschlossen hat, in diesem Jahre zwei derartige Expeditionen zu veranstalten. Die diesjährigen Expeditionen werden die Hauptplätze einer Region umfassen, in der jeder Zoll des Bodens reich ist an Erinnerungen des Alterthums, reich an herrlichen Monumenten ehemaliger Größe und zahllosen Schätzen der Kunst. Solche Reise nach den Stätten der ästhen Kultur, nach Ägypten, Palästina, Syrien, Konstantinopel, Griechenland und Italien, sowie nach Alger, an Bord eines Schiffes zurücklegen zu können, welches man mit Recht einen schwimmenden Palast nennt, ist jedenfalls ein bisher unerreicht gewelter Komfort für den Reisenden. Es ist auf diese Weise ermöglicht, fremde Länder zu besuchen und fremde Sitten und Gebräuche zu beobachten, ohne den eigenen Gewohnheiten und Bequemlichkeiten entsagen zu müssen. Der Reisende ist befreit von allen Placereien, die mit Hotels, Eisenbahnen, fremdländischen Dampferbeförderungen, mit Zollämtern, sowie mit dem elenden Genuß und Auspuffen und der Expedition des Gepäcks zc. verknüpft sind. Er fährt an Orten, in welchen die anderen Touristen sich mit einer höchst primitiven Unterkunft und mangelhafter Verpflegung begnügen müssen, seine schwimmende deutsche Heimath stets mit sich, und wenn er von seinen Ausflügen des Abends an Bord zurückkehrt, findet er seine gewohnte Bedienung, das gewohnte Bett und das vorzügliche Dinner seiner wartend und braucht die herrlichen Eindrücke, welche er auf seinen Ausflügen gesammelt hat, nicht durch Entbehrungen mannigfacher Art erst zu ersetzen. — Für Interessenten solcher Orientreisen in Wiesbaden ist Herr Hauptagent W. Becker, Langgasse 33, zu näheren Auskünften über Fahrpreise zc. gern bereit.

Das königliche (humanistische) Gymnasium hat eine große Anzahl von Schüler-Anmeldungen wegen der unzureichenden Räumlichkeiten des Schulgebäudes unberücksichtigt lassen, müssen und begreiflicher Weise herrscht in den Kreisen der hier von betroffenen Familien eine gewisse Erregung. Der Fall zeigt aufs Neue, daß der seit Jahren besprochene, aber bisher nicht zur Ausführung gekommene Erweiterungsbau des Gymnasiums eine Nothwendigkeit ist, dringender, als manches andere in der letzten Zeit auf das Tapet gekommene Bauprojekt. Wenn man bedenkt, daß von vielen Seiten stets und ständig darauf hingewiesen und hingearbeitet wird, vermögende Familien von auswärtig hierher zu ziehen, so läßt sich der Widerspruch schwer erklären, der darin liegt, daß für die Schöne dieser begehrenswürdigen Ausgäbe die Gelegenheit, entsprechenden Schulunterricht zu genießen, nur schwer oder, wie bermalen, gar nicht erhältlich ist. Hoffentlich können die zuständigen Behörden nicht länger, diesem unhaltbaren Zustande eine Gnade zu machen, nicht allein zur Ehre, sondern auch zum Vortheile unserer Stadt!

Am Reichshallen-Theater bietet auch das seit vorgestern aufgetretene neue Spezialitäten-Ensemble wieder die abwechslungsreichste und angenehmste Unterhaltung. In dasselbe sind von dem früheren Ensemble nur die beliebte Soufrette Fräulein Irma Lakacs, sowie der Gesangsduettist Herr Max Frank übernommen worden. Von dem neuen Personal ist zunächst das russische Kinderquartett Biolobmorska zu erwähnen, vier Mädchen im Alter von etwa 10–14 Jahren, die als russische Nationaltänzer und Tänzer auftreten und besonders durch die Geschicklichkeit imponiren, mit welcher sie die schwierigsten und anstrengendsten russischen Tänze ausführen. Das kleine Quartett wird stets durch hübschen Beifall und wiederholte Hervorrufe ausgezeichnet. Nicht minder lebhaft applaudirt werden auch die eigenartigen Produktionen der Truppe Leobard mit der singenden Puffsee Miß Selina. Diese Dame hängt hoch oben im Saale in den Arien und hält mit den Händen oder den Fäßen abwechselnd verschiedene Turnapparate, Ringe, Trapes zc., an welchen drei männliche Mitglieder der Truppe einzeln sehr ansprechende Übungen zur Ausführung bringen. Mr. Arveg ist ein ausgezeichnete Malabarist. Mr. Charles Randolph weiß das Publikum mit mehreren zauberhaft-schönen sowohl wie als Gedankenleier à la Cumberland, nicht minder auch im Verein mit Miß Emma, genannt „die mysteriöse Dame mit ihren unerklärlichen Experimenten“, recht angenehm zu unterhalten. Diese Experimente bestehen darin, daß die Dame, trotzdem derselben von zwei Theaterbesuchern die Hände an einen Stuhl gebunden und die Füße durch Leinwandstreifen an der Erde festgedrückt sind, hinter einer weißen Wand, welche die Füße sehen läßt, verschiedene Gegenstände in die Höhe schleudert und aus einem Glase Bier trinkt zc. Ein Besuch der „Reichshallen“ kann wiederum auf das Beste empfohlen werden.

Hercins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Notizen werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Im „Freidenker-Verein“ wurde am Montag Abend von einem Mitgliede des Vereins ein Vortrag gehalten über Kant und seine Schrift: „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“. An der Hand des genannten Werkes des großen Philosophen, das vor 100 Jahren erschienen ist, wurden dessen Ansichten und Urtheile über Religion und was damit im Zusammenhang steht, gewürdigt und wiedergegeben. Insbesondere fand der letzte Abschnitt dieser philosophischen Religionslehre, der über „Religion und Pfaffensthum“ handelt, eingehende Würdigung. In diesem Theile seines Werkes geht Kant, der die Religion wesentlich als Moral auffaßt, allem naturalistischen Glauben und Religionsdienst, die er als „Wahnglauben“ und „Asterdienst“ bezeichnet, schärf zu Leibe und stellt dem gegenüber einzig die „Religion des guten Lebenswandels“ auf, zu der sich für die Zukunft alle Wohlgeinten vereinigen

mühten. Gegen Schluß des Vortrags wurde Kant als Philosoph und Freidenker der damaligen Zeit im Vergleich zu der unsrigen noch besonders gewürdigt und anerkannt.

* Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen“ hielt am Dienstag Abend im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ die erste ordentliche General-Versammlung ab. Die 1. Vorsteherin Frau B. Spies erstattete einen kurzen, aber treffenden Jahresbericht, der nur Günstiges zu verzeichnen hatte. Der Mittheilungsstand hat sich im Jahre 1893 um 74 vermehrt, er stieg von 1550 auf 1624. Die Einnahmen betrugen an Kassenbeitrag Anfang 1893 188 Mk. 15 Pf., reitenden Beiträgen 225 Mk. 40 Pf., Zinsen aus angelegten Geldern 283 Mk. 47 Pf., Eintrittsgeldern 322 Mk., Monatsbeiträgen 13,488 Mk. 90 Pf., Beiträgen von Ehrenmitgliedern 124 Mk. 40 Pf., eingezogenen Kapitalien 200 Mk., Contingent 16 Mk., zusammen 15,043 Mk. 32 Pf. Die Ausgaben beliefen sich auf 14,383 Mk. 25 Pf. und zwar für Krankengelder 4384 Mk. 40 Pf., Arzneien 2398 Mk. 24 Pf., andere Heilmittel 275 Mk. 53 Pf., Verpflegungskosten in Krankenhäusern 1024 Mk. 50 Pf., Wöchnerinnen-Unterstützungen 1148 Mk., Beihilfen im Sterbefällen 900 Mk., Gehälter und Vergütungen für Arzt, Beamten zc. zc. 2886 Mk. 8 Pf., andere Verwaltungskosten 624 Mk. 71 Pf., angelegte Kapitalien 356 Mk. 50 Pf., Sonstiges 48 Mk. 70 Pf., unbedingliche Beiträge 341 Mk. 20 Pf. Das verlässlich angelegte Vermögen betrug Ende 1893 9713 Mk. 37 Pf. Es betrug Anfang 1893 9509 Mk. 96 Pf., hat sich sonach in 1893 vermehrt um 203 Mk. 41 Pf. — In Rechnungsprüfungen wurden ernannt die Herren Kaufmann B. Reiz, Kassirer A. Schönfeldt und Drehschmiedemeister G. Spies. Die Vorstandsmitglieder Frauen Genz, Stern, Dyfmann und Metert sind wiedergewählt worden, ebenso der Beisitzer Herr S. Trimborn.

* Die vorgestern Abend, 8 Uhr, im Saale des „Schützenhofes“ veranstaltete Feier des „Evangelischen Bundes“ war ziemlich gut besucht; nach einer zur Eröffnung derselben gehaltenen Ansprache des Herrn Direktor Welter trug Herr Hemp Szenen aus dem Leben des großen Schwedenkönigs Gustav Adolf mit verbindendem Text vor; zwischen die einzelnen Szenen waren der Situation entsprechende Lieder und Chöre eingelegt, welche vom evang. Kirchenchor unter Leitung des Herrn Hofmann in vorzüglicher Weise gesungen wurden. Alle Zuhörer waren von dem meisterhaften Vortrage des Herrn Hemp ergriffen; ihm wie dem Sängerkhor wurde warmer Dank abgeleistet. Die darauf folgende General-Versammlung des „Evang. Bundes“ erledigte die laufenden Geschäfte wegen vorgerückter Zeit nur zum Theil; in einigen Wochen wird daher eine zweite Versammlung berufen werden.

* Am nächsten Samstag, den 20. d. M., Abends 8 Uhr, wird Herr Oberlehrer Dr. Kadeich für den hiesigen „Gewerbe-Verein“ im Saale der Gewerbeschule (Wellritzstraße) einen Vortrag halten über „Wärme und Kälte und die künstliche Erzeugung von Kälte“. Nach der Erörterung des Weisens von Wärme und Kälte wird der Herr Vortragende die verschiedenen Arten der künstlichen Erzeugung von Kälte und deren vielfältige Anwendungen, insbesondere die Eismaschinen, besprechen. Durch Versuche und Zeichnungen wird er seine Ausführungen unterstützen. Der Vortrag bietet so viel des Neuen und Interessanten, daß ihm ein zahlreicher Besuch gewiß sein wird. Gaste sind willkommen.

* Wie alljährlich wird auch während dieser Feiertagezeit der „Evangelische Verein“ „Neue Concordia“ eine karnevalistische Damenführung mit darauffolgendem Tanz abhalten. Derselbe findet Sonntag, den 21. Jan., Abends 8 Uhr beginnend, im Römertale statt und verspricht, da der Verein beinahe ausschließlich gute komische Kräfte besitzt, eine sehr interessante zu werden. Eine große Zahl humoristischer Vorträge und Compiets, sowie mehrere komische Duette, ferner das Abingen der von dem Vereins-Vorstand gedichteten Choralieder werden nicht verfehlen, die Theilnehmer in anheimlicher Stimmung zu versetzen. Außerdem theilte sich der Chor mit einigen possenden Nummern. Bemerkenswert sei noch, daß während der Veranstaltung ein gutes Glas Bier verabreicht wird. Die gleichen früheren Veranstaltungen waren stets sehr besucht, ein Beweis, daß sie sich großer Beliebtheit erfreuten. Der Erfolg des nächsten Comités erfolgt 8 Uhr 11 Minuten.

* Der diesjährige Maskenball der Gesellschaft „Flora“ findet kommenden Samstag, den 20. Januar, Abends 8 Uhr, in der „Münchener Turnhalle“, Platterstraße, statt. Freunde und Gönner seien darauf aufmerksam gemacht. (Näheres siehe heutige Annonce.)

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Nach dem in Ihrem Vormittagsblatt vom Dienstag enthaltenen interessanten Bericht der Münchener Kommission dürfte nunmehr die viel umstrittene hiesige Markthallenfrage leicht zu entscheiden sein und zwar in dem Sinne, daß wir hier gar keine Markthalle brauchen. Wir waren schon im Anfang der Meinung, daß eine solche, nützlich zu sein, die Stadt Wiesbaden ist nur durch ihre Thermen groß und wohlhabend geworden. Ihre Hauptnahrungsquelle ist der Wein von Kurpfälzern und der Bezug von vermöglichen Auswärtigen. Die Markthalle, wie sie hier geplant ist, würde weder ein Anziehungspunkt für Fremde, noch eine besondere Verschönerung der Stadt bilden. Auch von der Banquettation als unbedingt notwendig bezeichnete Neubau des Kurhauses erscheint als nicht so dringlich; wir konnten auch nicht bemerken, daß dasselbe bei irgendwelcher Veranstaltung nicht genügend Raum geboten hätte. Ist dasselbe in einzelnen Theilen baulich, so könnte durch umfassende Reparaturen abgeholfen werden. Es giebt noch eine große Reihe von Verbesserungen, welche viel mehr geeignet wären, Kurpfälzern und Ansiedler herbei zu ziehen, als Markthallen- und Kurhaus-Neubau. In erster Linie steht: ein neuer Bahnhofsbau und verbunden mit diesem bessere Verkehrsverbindungen. Die rechtschaffenen Bürger Frankfurt-Stadt sollten über Wiesbaden gelächelt

und eine direkte Verbindung mit Mainz hergestellt werden, um auch den linksrheinischen Reisenden den Besuch Wiesbadens zu erleichtern. Der innere Verkehr sollte durch elektrische Bahnen ausgedehnt und eine Bahn nach Sonnenberg hergestellt werden. Straßenbaurückfälle sollten durchgeführt werden, besonders zwischen Kirchstraße und Schwalbacher Straße, und eine Begrufterführung unter dem städtischen Krankenhaus zur Verbindung des östlichen mit dem westlichen Stadttheile. Von der nassauischen Gewerbe-Ausstellung, welche für 1894 in Aussicht genommen war und ohne Zweifel viele Fremde angezogen hätte, ist keine Rede mehr. (Dieselbe ist bis 1895 verschoben wegen der Platzfrage. D. Red.) Auch die geplanten Parkanlagen im Nerothal werden nicht zur Ausführung kommen, wenn mit Erwerbung der Grundstücke nicht energischer vorgegangen wird. Die Bäderstadt Baden-Baden verdankt ihre Blüthe besonders dem herrlichen Friedrichsbad und dem einzig schönen Augustas-Frauenbad. Hat Wiesbaden etwas Ähnliches aufzuweisen? Ist überhaupt außer den Kurhäusern für den Gesunden eine komfortable Gelegenheit zum Baden in der Bäderstadt par excellence geboten? Das schöne Bäder-Etablissement, eine Nachbildung des Badener Friedrichsbads, ist leider verfallen, die Gemeindebehörden sehen mit verkränkten Armen zu, wie es seinem Verfall entgegengeht. Bäder es nicht in hohem Interesse Wiesbadens, dasselbe seinem Zweck nutzbar zu machen, sei es durch Verkauf oder durch Intervention eines Käufers? Wir meinen, das produktive Anlagen den unproduktiven, als welche wir Markthalle- und Kurhaus-Neubau bezeichnen müssen, stets vorgehen sollten!

= **Schlagenbad**, 18. Jan. Wie schon kurz erwähnt, sind anlässlich der Einführung des Herrn Pfarramts-Kandidaten Göfer aus Wiesbaden in die neuerrichtete Süßspredigerstelle der hiesigen evangelischen Gemeinde der letzteren von mehreren Gustav-Adolf-Frauen-Vereinen verschiedene Altargeräthe in reicher, kunstvoller Ausstattung überreicht worden. Die Geräthe bestehen aus Taufanne und Taufbüffel, einer Abendmahlskanne, zwei Abendmahlskelchen und einem Brodieller und sind der Reihfolge nach von den Vereinen zu Langenschwalbach, Diez, Wiesbaden und Henschura geschenkt worden.

Tangenshwalbsh, 16. Jan. Verfloffene Nacht wurde bei Herrn Nger auf dem Seigenbahrer Hammer ein frecher Diebstahl ausgeführt. Es wurden 4 Schinken, 2 Speckseiten, 1 Zuber und einiges Werdgeschirr gestohlen. Der Thar verdächtig wurde eine hiesige Familie in der Erbenfrage bezeichnet. Auf erfolgte Anzeige nahm die Polizei heute Morgen eine Haussuchung vor, wobei obige Gegenstände im Garten vergraben aufgefunden wurden, außerdem noch 20 Flaschen Petroleum, 1 Fäßchen Brantwein und eine Partie Aepfel. Vier bei dem Diebstahl theilgehabte Personen sind verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgewandnis eingeliefert worden. — Die kürzlich gestohlenen Serbelanwürste, nach welchen bei derselben Familie Haussuchung gefah, sind bis jetzt noch nicht gefunden. (Aarbo.)

Timburg, 16. Jan. Am Sonntag fand hier die Generalversammlung des „Massatischen Bauernvereins“ statt. Der Vereinssekretär, Herr Warrter Ludwig von Baldunstein, gab den Jahresbericht kund, aus dem nachstehende Zahlen interessieren: Der Gesamtverband besteht zur Zeit aus 388 Ortsverbänden mit 8300 Mitgliedern, ausgetreten im vergangenen Jahre sind 9 Ortsverbände mit 158 Mitgliedern, neu hinzugekommen dagegen 31 Ortsverbände mit etwa 500 Mitgliedern. Die Vereinsumlagen betrugen etwa 9000 Mk., die Ausgaben etwa 8000 Mk. Das Vermögen besteht in einem Lagerhaus in Baldunstein, verschiedenen Feuern, Werthpapieren im Betrage von 7000 Mk., 3000 Mk. Vorrath an Mitglieder, 3000 Mk. rückständigen Mitgliederbeiträgen, 5000 Mk. Kassenbestand. Die gemeinnützigen Bezüge haben sich als vortheilhaft erwiesen, da die Bezugspreise stets bedeutend unter den sonstigen Einkaufspreisen standen. Insgesamt wurden u. A. bezogen an Düngemittel für 66,000 Mk., Futtermittel für etwa 186,000 Mk., Samen für ca. 6000 Mk., Kohlen für ca. 39,000 Mk. Der Gesamtumschlag in diesen Artikeln betrug rund 270,000 Mk., wovon 27,000 Mk. den Mitgliedern zu gute gekommen sind. Rückständig sind noch ca. 40,000 Mk.

Aus Kunst und Leben.

* **Woher kommt Zola?** Aus Paris, 12. Jan., schreibt man den „M. N.“: „Emil Zola, geboren 1840 in Mafians (Provence),“ so liest man in den französischen Nachschlagebüchern, die den Namen des berühmten naturalistischen Schriftstellers anführen. Künftig wird diese Angabe abzuändern sein. Wo Zola wirklich geboren ist, haben wir gestern von ihm selbst im Kreise seiner Freunde erfahren. Es war beim Vereintreffen der „Pariser von Paris“, die sich nach dem Muster der provinzialen Landsmannschaften zu einer Tafelgenossenschaft zusammengethun haben und, obgleich sie in der eigenen Geburtsstadt eine verhältnißmäßig kleine Minorität bilden, doch eine recht stattliche Tafelrunde bilden. Die geborenen Pariser huldigen, als Haupt- und Weltkühler, dem höchsten Brauch, zu jedem ihrer Vereintrefften einen herbortragenden Provinzialen als Ehrengast einzuladen. Gestern saß Zola als Ehrenpräsident neben dem wirklichen Präsidenten François Coppée. Legterer erhob sich beim Nachsitzen und hielt eine überauswändige Lobrede auf den provinzialen Gast. Er verglich ihn mit Bazac und stellte ihn an die Seite von Molière, der als größter der in Paris geborenen Dichter von den „Parisiens de Paris“ als Schuttpatron verehrt wird. Dergleichen hatte Zola, der von sich selbst die allerbeste Meinung hegt, natürlich nichts einzuwenden. Aber zu einem andern Protest hielt er die Gelegenheit für gut: er protestirte gegen die Qualifikation als Provinzial, die man ihm gab und die er sich, wohlbedenkt, sonst selber stets gegeben hatte. Er antwortete mit folgendem Spruch: „Als ich mit der Schriftstellerei anfang — es waren harte Zeiten für mich — ließ ich gern die Leute glauben, daß ich Provençale sei. Die Provençalen, die damals

mächtig aufstrebten und in Mode kamen, nahmen mich ins Schleppian, und so kam ich vorwärts. In der Provence nannten sie mich „Francios“, in Paris aber galt ich als Brodergale. Und dennoch bin ich in Paris geblieben, in der Rue Saint Joseph Nr. 10bis, mitten im Zeitungsviertel und gerade über einer Bruderei. Die Druckmaschinen waren wohl im Gang, als ich zur Welt kam. Meiner Vater stammte aus Venedig, meine Mutter aus der Beaune. Meine Eltern waren vorübergehend in Paris, um vom König Ludwig Philipp eine Krönzeitslon zu erwirken. Ich kam mit drei Jahren in die Provence, wo ich dann bis zu meinem 13. Lebensjahre blieb.“

Kleine Chronik.

Ein Bergmann aus Effen hat seine Frau auf schreckliche Art ermordet, indem er ihr den Stof abhakte.

Eine verheirathete Kleidermacherin in München durchschnitt ihren beiden Kindern und dann sich selbst den Hals.

Man berichtet nachträglich eine interessante Episode aus der schrecklichen Dynamit-Explosion des Dampfers „Cabo Michigan“ im Hafen von Santander. Im Augenblick der Explosion spielten fünf Wüben in einem Kabine. Als sie gewahrten, was geschehen war, ruderten sie aus Selbstbestürzung, unter einem Regen von flammenden Trümmern, der Stätte des Unglücks zu und retteten 22 im Ertrinken begriffenen Menschen das Leben!

Wermischtes.

* **Die schwarzen Tasten des Klaviers.** Durch die Zeitungen geht folgende Notiz: „Wenn die Finger über die Tasten des Klaviers gleiten, so ahnt der Spieler wohl nicht, daß seine Fingerzitzen beim Anschlagen der Tasten eis, eis, eis, eis u. s. w. ein vorgezeichnetes Material — bei den guten Instrumenten wenigstens — berühren. Dieses stammt zu einem nicht unbeträchtlichen Theile aus Dürrebeuten. An tieferen Stellen des Instrumentfußes findet man nämlich vielfach noch auf dem Flußgrunde starke und recht lange Eichenstämme mit Wurzeln und Aststümpfen. Solche vom Grunde heraufgehobene Bäume selgen ein geradezu eisenfestes, durch und durch schwarzes Holz, das im Klavierbau zur Verzierung der schwarzen Tasten geeignete Verwendung findet. Das Alter dieser aus vornehmlichster Zeit stammenden Bäume wird an Zehntausende geschätzt. Vielleicht begreift die Kenntniß dieser Thatfache einen Komponisten zu einer „bräunlichen Phantasie“. Zu bemerken ist dazu, daß dergleichen alte, schwarz gewordene Eichenstämme nicht bloß aus dem Infterfluß, sondern aus den Betten vieler andern deutschen Flüsse und Ströme, u. a. bekanntlich auch in großen Mengen aus der Elbe, allfährlich herausgeholt werden. Es erscheint auch zweifelhaft, ob die schwarzen Klaviertasten immer aus solchen alten Eichenholz gefertigt werden.“

* **Ein Kleid aus Spinnweben.** Was gegenwärtig jenseits des Ozeans als der höchste Grad von Luxus und von gutem Geschmack gilt, dürfte so leicht Keiner errathen. Vor einigen Tagen hatte auf einer großen öffentlichen Ball, der in einer der Hauptstädte Südamerikas gegeben wurde, die Herrin des Hauses ein aus Spinnweben gefertigtes Brautgewand angelegt. Die Leinwand, die wegen ihres phantastischen Presses noch sehr wenig im Schwünge sind, sind den Schildkröten nach von einer blauen, sehr anmuthigen Farbe und von außerordentlich schöner, vornehmer Wirkung. Dieselbe Dame, die das Spinnwebkleid trug, hatte ein Paar kleine Schuhe angezogen, auf deren Atlas mit Topasen, Rubinen, Smaragden und Türkisen der Name der glücklichen Brautheerin der Schuhe eingestickt war. An den Absätzen brangen Brillanten. Man sieht, die Südamerikaner sind nicht nur im Revolutionsmacheu — groß.

Sehte Nachrichten.

Berlin, 17. Jan. (Privat-Telegr.) Nach der „Deutschen Warte“ tritt Graf Münster, der deutsche Botschafter in Paris, nicht zurück.

Köln, 17. Jan. Die Schnurgerichtsverhandlung gegen den Privatgelehrten Wiegmann wegen Mordversuchs an seinem Dienstmädchen wurde vertagt, da der Angeklagte Morgens 7 Uhr 50 Minuten aus dem vierten Stock des Gefängnisses sprang und sich schwer verletzte.

Mark the

* Limburg, 17. Jan. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 12 Mt. 15 Pf. Weißer Weizen — Mt. — Pf. Korn 10 Mt. 5 Pf. Gerste 8 Mt. 50 Pf. Hafer 7 Mt. 25 Pf.

Oldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten = Societät
vom 17. Januar, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 290¹/₂ — 290 — 290¹/₄.
Disconto-Commandit 172.90 — 173 — 172.60, Lombarden 92¹/₂ — —, Gotthard-
bahn-Actien —, Pantafante-Actien 113.80 — 60 — 80, Bochumer 123.20,
Belsenfirchner 146. —, Harpener 139.10, 3%, Portugiesen —,
Schweizer Central —, Schweizer Nordost —, Schweizer
Union —, 6%, Meridional —, 5%, Italiener 74.90 — 50, Italien,
Mittelmeer —, Stettinische Meridion. —, Eisenbahn —,
Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft
—, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: Credit
und Lombarden sehr fest, höher, Italiener weiter rückgängig.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämtl.
lichen Schneider-Artikeln. 21448

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. Jan. 1894.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.			Städt. Obligationen			Prior.-Obligation			Eckf. Hyp. S. XIV.		
4.	Dtsch. Reichs-A.	107.30	5.	Mex. E. Ob. Tehmt.	51.40	1.	Albrecht Gold	105.	4.	Hyp.-Cr.-V.	97.
3 1/2	„ „	100.35	3.	„ cons. inn. ult.	18.75	4.	„ Silber fl.	78.70	3 1/2	Ldw. Ord. Bk. Fkf.	101.50
3.	„ „	85.55	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.90	4.	Böhm. Nord Gld.	100.60	4.	Hyp.-Bk. i. Hb.	102.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.35	4 1/2	„ N & Q	99.90	4.	„ West Sib. fl.	81.80	4.	„ „	94.
3 1/2	„ „	100.45	3 1/2	„ S	99.90	4.	„ Gold	102.	3 1/2	Meining. Hyp.-B.	101.10
3.	„ „	85.45	3 1/2	„ T. v. 91	99.90	4.	„ Elisabeth stpf.	94.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	101.10
4.	Bad. St.-Obl.	104.60	3 1/2	Darmstadt	—	4.	„ Nordost	103.70	4.	„ J F H K L	99.90
4.	„ v. 1886	106.	3 1/2	Heidelberg 1890	102.	4.	„ Verein. Schweizb.	76.10	3 1/2	„ Lit. M.	99.90
3 1/2	„ v. 1892	100.40	3.	Karlsruhe 1886	90.90	4.	„ Meridionales	76.40	3 1/2	„ „	99.90
4.	Bayer. „	107.10	3.	Mainz 86 u. 88	96.35	4.	„ Westsilicaner	44.30	3 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.20	4.	Mannheim 1890	100.	5.	„ Russ. Südwest	78.65	4.	„ Central-B.-Cr.	102.80
3.	„ v. 1886	104.60	4.	Wiesbaden 1887	102.30	4.	„ Luxemb. Pr.-Henri	58.50	3 1/2	„ „	95.45
4.	Hessische Obl.	106.80	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3.	Sächsische Rte.	86.30	3 1/2	Bukarest	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	Wrtb. Obl. 75-80	105.50	3 1/2	„ 1888	94.60	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ 81-83	106.20	3 1/2	Lissabon 2000r	53.	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ 85-87	105.90	3 1/2	„ 400r	53.	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ v. 1891	107.20	3 1/2	Neapel St. gar. Le.	64.45	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3 1/2	„ 88 u. 89	107.20	3 1/2	Rom Ser. II-VIII	70.10	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	Schwed. Obl.	103.55	3 1/2	Zürich 1889	99.10	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3 1/2	„ „	96.25	3 1/2	Pr. Buenos-Air.	31.50	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr.	102.80	3 1/2	„ „	59.20	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	Griech. G.-A. v. 90	28.10	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	28.10	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	34.20	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3 1/2	Holländ. Obl.	101.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	Ital. Rente cpt. Lire	75.05	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	75.05	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	75.05	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	75.05	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.45	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ St.-E.-O. (Elis.)	98.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli	79.60	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ „ April	79.45	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr.	79.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ „ Mai	—	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	Portug. St.-Anl.	28.10	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3.	„ „	20.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3.	„ „	20.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	94.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	94.95	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	95.	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	92.15	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	81.30	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	81.80	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	Russ. II. Orient Rbl.	68.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	69.15	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	99.30	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	100.05	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	69.20	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	69.70	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	75.	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	67.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	62.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	62.30	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	62.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	101.70	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	99.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	100.	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	95.85	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	95.20	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	92.	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	85.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
1.	„ „	86.30	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
1.	„ „	22.75	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	95.45	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	95.40	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	96.15	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	96.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ „	103.55	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ „	83.75	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	—	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ „	101.80	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	78.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5.	„ „	47.40	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ „	41.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	„ „	42.30	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	81.50	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.80	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
4.	„ „	102.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
3 1/2	„ „	99.60	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
6.	„ „	64.85	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45
6.	„ „	65.90	3 1/2	„ „	—	3.	„ „	—	3 1/2	„ „	95.45

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.